

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F137; III-Bd-P2,H

text: Buch aller verbotenen Künste

text-author: Johannes Hartlieb

text-type: RE (Realientexte: Alchemie/Magie/Mantik)

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: -

library: Heidelberg, Universitätsbibliothek

library-shelfmark: cpg 478

date: 1465

place: -

text-place: Schreibort: Augsburg

printer: Schreiberin: Clara Hätzlerin

edition: Johann Hartliebs Buch aller verbotenen Kunst. Untersucht und herausgegeben von Dora Ulm, Halle 1914. (z.T. fehlerhaft, Interpunktion abweichend gesetzt)

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: -Bemerkungen zur Transkription:; -(E) Majuskel mit rotem vertikalen Strich; -bei großer Kapitelinitialie {A} folgt Majuskel mit roter Vertikale: nach {A} nicht noch mal mit (M) markiert sondern nur als Majuskel; -Kürzung von e durch Nasalstrich häufig am Zeilenende: 1r9 flie\$\$n-, 1v17, 1v19, 3r10 etc.; -Kürzung von herre: hr'e, z.B. 9r21; Superskripte:; -uo nur, wenn o deutlich (meist Kreis aus 2 Strichen), wenn weiter offen oder undeutlich u, d.h. das selbe Lexem (z.B. buoch) kann je nach Beschaffenheit des Graphems mit o oder mit transkribiert sein; -Überschreibung über a (av) meist deutlich aus 2 Strichen in v-Form zusammengesetzt sehr häufig: oder doch auch Umlautzeichen? In Ed. oft als ä wiedergegeben (6v4, 6r13, 6v3, 6v6, 7r8, 7r10, 7r18, 7v8 etc.; zweifelhaft z.B. bei 9v12); -ä, ü, ö kommen ebenfalls vor; -2 Punkte über i 3r,3 ewi:gen: oder eher über w??? beobachten:; -2 Punkte über w: 3r,19 ew:igen

abbr_ddd: HartKun

extent: FnhdC: -; compl: komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 21.350 WF

@H

F137-001r,01 Die vorred in dem pûch aller verpoten kunft vngelaubens vnd der zaubrey 8[...]wige weißhait götlicher Mayestat vrfach aller gefatzten fach prehendes liecht vnd rechter conpaß des wären wegs der ymerwerenden fälikait Von dir entpfrieffen vnd fließn genad hail fäld vernunft vnd aller kunft maifterfchaft/ geruch mir Doctory Hartlieben mittailen dein^s weißhait stür hilff vnd lere das ich geschreiben vnd gefaßen müg maniger hannd vnzalberlich vnge=

F137-001r,02 lauben die mit spēhen liften der trügeri in gütem fchein getriben werden/ Dar

F137-001r,03 durch dein hailige trinitat oft vnd dick enteret vnd verschmächt wirt Wann feit du götlichs ymerwern=

F137-001r,04 des wafen aller ding wärer fchöpfer vnd vrsach biß Vnd one dein ge=

F137-001r,05 nad nichts wafen noch vollendet werden mag So irret vnd mißgät lai=

F137-001r,06 der gar vaß maniger leichter diet der dein gefchöpft vnd hanntgetät für dich eret vnd anbättet/ Darzu dann raitzt hilft vnd ftürt der tufentliftig böß lift erdichter vnd erfinder Sathanas erbfeind alles menschlichs gefchlächtz damit er verkert verlaitt verfür vnd verweißt menschlich kind das nach dir gepildet vnd geformiert ift Auch mit der pittern marter gotes vnd feinem hailigen plütuer=

F137-001r,07 gieffen erlöst vnd erarnet ift Das ander Capittel der vorrede SÖlich zaubrey vngelauben vnd tiüffels gepñft laider manigem hohen vnd nydern menschenhertzñ gewurtzelt vnd gepflantz ift/ Jch willen hab zu schreiben vnd meldn durch bätt haiffen vnd gefchäft des durchleüchtigen hochgelobten fürsten Marggraufen Johannsen zu Brannenburg ains rechten liebhabers wärer vnd rechter kunft vnd ains getrüen mitleiders aller irrgenden Vnd darumb

das alle cristenmenschen sich daruor wissen zu hütten vnd allain nachuolgen der künftigen kunft vnd maisterfchaft/ die dann in der natur verborgen auch durch die cristenlich kirchen erlaubt ist/ Darynn fouil verporgner kunft vnd hübschait find leib sel vñ gemüt zu erluften das nit not ist die verpoten kunft vnd vngelaubn ze treiben noch ze halten Damit mir funder allen zweifel göttlich Mayestat swärlich erzürnen/ Durch=

F137-001r,08 leuchtiger hochgeporner fürst vnd Swäger/ Sun des allercristenlichftn fürsten Marggrauen Fridrichs
ains rechten liebhabers aller gaitlichen diet vnd werder priesterfchaft Seit dein hoche vernunft so begirlich be=

F137-001r,09 gert fucht vnd erfrägt alle kunft vnd verborgen list vnd aller vol=

F137-001r,10 komenhait in dir kain mangel noch geprechen ist/ Dann allain mangel latinischer zungen So wär
ymer vñ ymer zu clagen solt dein tieffe weiß=

F137-001r,11 hait in zauberlisten vnd vngelaub=

F137-001r,12 en verknüpft verfenckt oder ver=

F137-001r,13 tiefft werden/ Darumb samel vnd schreibe ich Doctor Hartlieb dir mein=

F137-001r,14 em allergenädigften hsn vnd Swag^s Am ersten die fiben verboten künfft mitnamen Nigramancia
Geoman=

F137-001r,15 cia Ydromancia Aremancia Piro=

F137-001r,16 mancia Aromancia vnd spatula=

F137-001r,17 mancia/ Darnach alle andere des gleichen vngelauben vnd gespenst des tiüffels alfuil ich ir dann mein
tag hab hören lesen nennen vnd pratticiern/ Vnd bitt dein genade das puch mittailen allen deinen guten fründen wann
ich funder zweifel bin es werden dardurch vil böfer gewonhait vnd vngelaub=

F137-001r,18 en nider gelegt vnd verschmächet Das dritt Capittel der vorred vnd wem vnd durch wen das puch
gesamelt vnd gemacht ist REchter cristenlicher gelaub ist ain wärs liecht der sel vnd furt zu vnferm lesten begeren des
ewigen lebens Vnd so wir das erlangen so hab wir rüe vnd rest sunft nymer

F137-001r,19 mer wann wir allzeit stende in forghaftikait/ Der recht glaubent mensch sol all vngelauben zaubrey
gespenst des tiüffels meiden auch verbotten kunft fliehen vnd schiühn Wann der tufentlistig künfter der hat vnzalber list
vnd kunft damit er verlaitt verweist vnd verführt die menschen/ Nemlich vnd sunder=

F137-001r,20 lich die menschen die dann findt leuchtuertig ring vnd wanckel an irem gemüt vnd die allain Irdisch
vnd zergenglich sach lieb haben Vnd die ewigen endtlosen ding leuchtuertlich verachten Sölich sach zu erleuttern ist
gar ain grosse fräg von den Doctorn den göttliche geschriff die dann liecht seyen der hailigen cristenhait ob der tiüffel
mit seinem gespenst vnd trügnuß die menschen müg geraitzen vnd laitten zu bösen oder guten dingen/ Mer ob der tiüffel
zu guten dingen riet, schub oder hilff tätt vnd gab ob jm zu volgen sey vnd ob sein dienst den menschen sind vff zu nemen
Das viert Capitel was rechter gelaub sey vnd was nütz dauon SEid nun red vnd widerrede ainem yeglichen ding fein grunt=

F137-001r,21 lich wärhait tut offenbaren vnd erkennen So ist pillich das man darynn red vff baiden tail vnd
darnach dann die wärhait halt vnd beschirm/ Am ersten zuhalten das der tiüffel in kains menschen gemüt sel noch
vernunft kain ding genöten noch pringen müg wann der mensch ist so edel vnd hoch geformiert von got/ vnd nach feiner
pildung vnd form geschaffn das alle gespenst der tiüffel jn nit genöten vnd zwingen mügen der mensch geb denn darzü
feinen willen Das ander argument ist möcht der tiüffel des menschen gemüt zwingen oder nöten so möcht der mensch nit
anders tun dann was der tiüffel wölt Das fünft Capittel. Das der tiüffel kainen menschen mag genöten weder zu gut noch
zu vbel SEid nun der tiüffel allzeit weil vnd stund nur böß vnd chain gütz würckt vnd hanndelt so möcht der mensch kain
gütz tun das alles nit ist wann der mensch hat feinen freyen willen böß vnd gütz zu tun Darumb ist nit pillich das chain
mensch kainerlay hanndel würck oder tü nach des tiüffels rat oder einpläfen/ Das ander taile der fräg ob der tiüffel gütz
riett oder ainem ain guten dienst tätt wär=

F137-001r,22 umb man jm nit volgen solt als Seneca der hochgeleert spricht Acht nit wer redt merck nur was man
redt/ Ob nun der tiüffel ettwas rielt das gut bedeutet wärumb solt man jm nit volgen Das ander argu=

F137-001r,23 ment ain mensch mag wol hilff vñ stür nemen von den bösen schnöden menschen wärumb solt er
dann nit ainen guten dienst von ainem tiüffel vff nemen Das sechst Capittel das nyemant ann groß tottfünd den tiüffel
Rätt fragen mag ZV fölicher red vnd widerred ist/ kurtzlich der hailigen geschrift entlich antwort Das kain mensch rätt
hilff oder stür dienst oder fürdrung von dem tiüffel nemen noch empfahen sol Wann wiewol der mensch gütz verståt
so ist doch der tiüffel so tufentlistig das er kain sach tut dann allein dem menschen läg vnd strick zu setzen darynn er jn
verknüpfen vnd pinden will Darumb sol man sich nemlich hütten vor den bösen gaiten wann jn wärhait der tiüffel ist
ain vatter aller lug vnd poßhait Vnd wer so leuchtuertig ist das er an sein hilff vnd rätt glauben hat der mag durch sein
groß list vnd geschaidikait nur mer schanden ge=

F137-001v,01 spött vnd schaden nit empfliehen noch entrynnen/ Es mag auch fölich dienst vnd rätt des tiüffels
nyemant funder groß fünd vff ge=

F137-001v,02 nemen Als geschriben stätt am vierden puch der künig am ersten Capitel Das der künig Ifrahel vaft
gestraft vnd gepeinigt ward dar=

F137-001v,03 umb das der ratt gefragt hett den Abgott Actaron/ Wer dann dienst oder rät nymbt oder em=

F137-001v,04 pfacht von dem tiüffel der gibt sich selb in große forg vnd tut all=

F137-001v,05 weg ain tottfünd/ Darumb hoch=

- F137-001v,06 gelobter fürst tût vnd schaft die sach zu meiden Das sibent Capitel wie dem tiüffel etlich ding verhengt werden vnd wârumb das got verhengt ES sind noch gar vil frâge wie der tiüfel die leuchtuer=
 F137-001v,07 tigen menschen betrüge/ wie er sy besitz wie der tiüffel die lewt raitzet vnd betrüge Das alles vindet dein gnad niden in den nachgeschriben vngelauben doch so wißt für ain endtlich beschlieff=
 F137-001v,08 ung das der tiüffel kainen mensch=
 F137-001v,09 en mag tören betrügen noch an waigern der mensch gebe dann feinen fundern willen darzü oder es geschech von gottes ver=
 F137-001v,10 hencknuß die dann allen menschn verborgen ist/ Doch spricht Bona=
 F137-001v,11 uentura vnd fant Thoman in der achten distinction vnd in der erstn frâg Das got dem tiüffel über kainen menschen verheng es ge=
 F137-001v,12 schech dann sein glory zu offenn=
 F137-001v,13 bârn oder das er die sünd vnd den sündler straffen will oder das die werck der götlichen ere erschein Von welcher aber sach das allain beschâch das ist menschlichem kind verporgen wann die vrtail gottes sind verholen doch sind sy nicht vngerecht Dabey wol zuuertân ist das der tiüffel von jm selb funder des menschen willen kain einfal Jrrung oder bechorung tûn mag Darumb hochgelobter fürst gib deinen willen nit anders dann zû got so müffen dich all tiüfel fliehen Das achtent Capitel ob der tiüfel die gedenck der hertzen wiß oder nit Item mer ist ain frâg ob der tiüfel die gedenck der hertzen wiß vnd verstand/ Daruff antwurten die hailigen Doctores das der tiüffel kains menschen gedenck chennen noch wissen/ Zu dem artickel gehörn gar vil red vnd widerred das ich ab schneid wann es den layen kain frucht bringet Das Newnt Ca=
 F137-001v,14 pitel ain lere wie man dem tiüffel widerstann müge OB ettlich leucht lewt sprechen Ich wird von den bösen tiüffeln so fer vnd vast angeuochten ich beforg das ich jn nicht wider stân mag/ Da=
 F137-001v,15 wider redt fant Jeronymus das es nur ain leuchter fyn vnd ain taub=
 F137-001v,16 er mût sey Noch mer ist ain frâg ob die tiüffel künftige ding wissen Daruff antwort die hailig geschrift das den tiüffeln ir natur nit genom=
 F137-001v,17 men sey in irem wesen funder die gött=
 F137-001v,18 lich genad sey jn benomen Das zehent Capitel wie etlich ding natürlich sind vnd etlich von dem tiüffel sind DARzu ist zu wissen das etliche ding künftig sind vnd geschehē mügen wann sy ir aigen vrfach haben die nit anders gefein mûgē als der Eclypsis auch der sunnen
 F137-001v,19 vffgang all morgen/ Die ding mügen wissen die tiüffel vnd die menschen als die sternfeher So sind etlich sach künftig als obs wachsen/ korn wach=
 F137-001v,20 fen das mag ab vnd an sein die mag nyemant gantz wissen weder der tiüffel noch der mensch dann allain got/ Es sind auch ettlich ding die sich halten zu nain vnd ia als alles das in des menschen freyen willen stât das mag nyemant dann gott allain wissen Das folt du wol mercken mein allergenädigster h̄e vnd Swâger das vil sternfeher sich vnderwindē antwurten zu allen frâgen darynn ir torocht vnd vnkunst hoch zu straffen ist Als dein genad hernach wol hören vnd mercken wirt so ich schreib von der kunft mantic^① Das ailft Capitel ob der tiüffel gützi rielt/ ob Jm zu volgen sey oder nit ABER ain frâge zu entschaiden ob der tiüffel yemant riet stûir oder hilff tât zu gûten erbern dingen ob jm zu volgen vnd sein dienst vf zenemen feyen Darynn ist mainung der Doctoren der hailigen geschrift Das nyemant weder ratt noch stûir hilff noch an
 F137-001v,21 weifung von den bösen gaiften nem=
 F137-001v,22 en oder empfahe sol wann der tiüffel allain menschlichem chind so gehaß vnd veind ist das er zu aller zeitt vnd weil nit anders betracht vnd tût dann wie er dem menschen lãg vnd strick leg das er sy verführe vnd verlaitt Vnd wie wol er ains zwyr oder zu mererm mal tût das dann an sein gespenst glauben gût vñ nutz wirt vnd ist Yedoch so tût er das nit anders dann das man darynn an Jn vnd an sein list ge=
 F137-001v,23 laub damit er zuletzt die lût ver=
 F137-001v,24 füret vnd verlaitt Das zwölft Capitel ain gût byspild von dem tiüfftel vnd ain rechter ge
 F137-002r,01 lauben den MAN list in dem pûch der zwyrede Cefary von den wundern . Wie ain Ritter krieget mit zwain grauen vnd fürten ain töttlichen krieg/ Der grauen macht bezwang den Ritter das er groß schaden duldet an feinen dienern vnd gûtn Der Ritter gewan mangel an knech=
 F137-002r,02 ten/ Zu ainer zeitt begegnet dem Ritter ain wolgestalter Jüngling der sprach zu dem Ritter H̄e be=
 F137-002r,03 gert ir meiner dienst ich will euch geren vnd trûlich dienen Der Ritter nam Jn vff/ der Jüng=
 F137-002r,04 ling was so willig vnd dienstper das der Ritter nye vff oder abfaß der knecht hielt Jm den stegraiff ander dienst wâren on zal vil die er vor andern lûten feinem h̄n tett/ Der Ritter gewan zu dem knecht/ groß getrawen wân die weil er Jm dienet die weil gelang dem Ritter in allen sachn wol Das dreytzehent Capitel wie der tiüffel vnd der Ritter allain ritten ZV ainer zeitt nam der Riter den Jüngling allain mit jm Vnd wolt der veind lãg vnd wesen erfahren Da kamen an jn sein veind/ Sy iagten den Ritter vnd feinen knecht vnd vmbgaben jn so vast das er gar an ain groß wasser ward genôtt vnd gedrungen/ Der Ritter sprach zu dem Jüngling Nun sein wir baid tod da ist kain trost noch hilff mer/ Der knecht sprach h̄e gehabt euch wol ich waiß ainen gûten furt durch das wasser den ich oft geritten bin/ Der Ritter sprach lieber knecht es was nye kain furt durch das wasser/ Der knecht sprach Herr ich raitt vor lebensnot zwang Der Riter volgt

dem knecht Sy chamen baid mit güter rû funder alle müe durch das waffer/ Die veind wären nun eylen vff dem gefatt vnd namen groß wunder ab feinem knecht doch hielt er die fach taugñ Das viertzehent Capitel wie des Ritters weib fiech ward IN kurtzen zeiten darnach ward des Ritters weib mit töttlicher kranckhait beladen/ Die weifen ärtzt wurden befandt fy erfundñ in iren künften nit anders dann das die fraw des morgens ſterbñ ſolt Sy ſagten das dem Ritter Die fraw was mit allen criftenlichen rechten fürſehen/ Der Ritter gieng gar traurlichen vff dem Sal das erparmet den knecht Er gieng zu feinem hñ vnd ſprach lieber hñ was gepricht eüch das ir ſo laidig vnd betrübt ſeitt Der Ritter ſprach O lieber getrüer knecht du magſt mich nicht getröſtñ wann mein weib daran all mein troſt leitt die ſol morgen ſterben nach ſag der weifen Ärtzt/ Der knecht ſprach lieber hñ lauſt mich mein frawen auch ſehen ob ich ir möcht rat oder hilff tûn/ Der hñ fñrt den knecht zu feinem gemahel Das fünftzehent Capitel wie der tiüffel rätt gab vmb der frawen kranckhait DER knecht graiff ir den puls vnd vordert den hñ für die tür vnd ſprach O hñ mein fraw hat ain prynnende fieber/ möcht fy haben leonmilich fy wurd von ſtunden gefunt/ Der Ritter ſprach O lieber knecht nun haſt du mich velter betrübt wā ſolten wir nem=

F137-002r,05 en leonmilich ſo in maniger meil kain leon wont/ Der knecht ſprach iſt es ewr will ich will paldt leonmilich pringen/ Der herr redt als ainer der in laid verſtrickt was vnd ſprach ja/ Der knecht nam ain gefäß vnd kam wider in drey ſtunden vnd pracht die leon

F137-002r,06 milich Er beſtraich fein frawen da=

F137-002r,07 mit die fraw ward gefunt zu der

F137-002r,08 ſelben ſtund fy gieng zu irem hñ vnd troſt jñ Der Ritter ward fro vnd befandt den Jüngling vnd ſprach lieber knecht nun ſag mir wā haſt du die leonmilich ſo pald genomen/ Der Jüngling ſprach hñ ich weſt in Ara=

F137-002r,09 bia ain leonin die zwölf ſaüget da hab ich fy gemolcken vnd pracht Der herr ſprach lieber knecht wie biſt du ſo pald komen ſo doch manig hun=

F137-002r,10 dert meil von hynnen iſt in Arabia Der knecht ſprach herr wes frägt ir mein fraw iſt gefunt Das fechtzehent Capitel wie der Ritter frägt den tiüffel wer er ſey vnd was fein wesen wär DER hñ ſprach lieber knecht ich fräg dich vf deinen ayde wer du ſeyſt/ Der Jüngling ſprach ich bin ewr trüer knecht/ Der herr ſprach ich gepiüt dir by got vnd ſeiner hailigen marter das du mir ſageſt wer du ſeyſt/ Der Jüng=

F137-002r,11 ling ſprach hñ ich bin ain tiüffel/ Der hñ ſprach nun ſag mir was dein lon ſey ich darr vnd will dich nicht mer halten wann mein gelaub verpiüt gemainſchaft der tiüfel Der Jüngling ſprach lieber hñ behallt mich ich will eüch trüilich dienen Vnd die weil ich bey eüch bin ſo ſol ewr fach glücklich gān/ Der herr ſprach nain in kainen weg ſag mir was iſt dein lon Du haſt mich bey leben behalten an dem waffer So haſt du mein tottſieche huffrawen gefunt gemacht Begerſt du halbs meins gütz ich will es dir gern gebñ Der knecht ſprach herr behalt mich ich will eüch reichen vnd meren an güt Eren vnd fräden vnd will eüch all ewr veind vnderänig machen Der Ritter ſprach nain in kainen weg/ Der Jüngling ſprach hñ ſeit ir mich ye nit wölt behaltñ ſo beger ich für all mein dienſt nit mer dann fünff ſchilling darumb kauſt ain glögglin vnd wann man den höchſten in der meß wandelt das man das glögglin klenge das es die fürgēnenden hören vnd jñ loben/ Der hñ ſprach gern es ſol geſchehen/ In angeſicht der ſtund verſchwand der Jüngling Das ſibentzehent Capitel ain güter rätt wie man nachuolgen ſol erberkaitt O Durchleüchtiger hochgeporner fürſt vnd Swager ſich an den criftenlichen Ritter der durch chain fach des tewffels hilff haben wolt vnd ker dich von aller zaubrey vnd von des tiüffels vnd ander verpoten künften die all des tewffels geſpenſt ſind Acht ir nit es iſt ain dant/ prauch dein hoche vernunft die dir got gebñ hat zu dem willen gotz vnd zu den natürlichen künften der dir gott vber manigen mane geben hatt Geruch fliehen all zaubrey vnd vngelauben ſo wirt dir gemert gelück hail vnd fäld/ Du haſt fruñ getrüü Ritter vnd knecht die dich vnd dein lannd beſchirmen/ Du haſt getrüü lanndtlüt die dich neren/ Du haſt verſtantnuß in hohen natürlichen künften vber ander lüt gelert vnd layen Darumb tû von dir des tewfels böſ geſpenſt vnd fliecht die trügrey der on zal ſind/ Yedoch will ich dir nach den ſiben verbotenen künften die man nembt Nigramanticas dreyvndachtzig beſchreiben die all wider got vnd rechten criften lichen glauben ſind Das achtzehent Capitel/ wie ains yeglichen criften fel zu got vermahelt iſt WYß hochgelobter fürſt Das got der hñ Als fant Wilhelm⁹ ſchreibt zu jm vermahelt hatt all criftenfel zu rechtem geſponß recht als ain man fein weib vermahelt Solt nun ain man ſehen kainerlay arckwon der ſich zu Eepruch zug oder naiget der man wurd vmb das weib Eüfern als pillich iſt wā es iſt nit genüg das ain weib ir Ee ſtätt behalt Sy ſol ſich auch hütten vor allem dem das da gibt böſen arckwon oder böß gleichnuß vnd ebenbild zu dem Eepruch oder vnſtät Alſo iſt auch got dem wären erkenner aller hertzen Er will nit das chain vngelaub oder arg gedenck ſeyen zwifchen jm vnd ſeinen geſponſen vnd gemaheln/ Das Newntzent Capittel ain fräg wie der tiüffel die menſchen beſitz vnd in fy far ES iſt noch ain claine fräg vnd damit ain end wie der tiüffel die menſchen beſitz vnd ir gemüt vnd ſyn verlaitt/ Daruff geruch dein hochgepflanzte vernunft zu merckñ Das der tiüffel kains menſchen ge=

F137-002r,12 müt genöten kan noch mag aber er raitzt den menſchen mit böſen gleichnuſſen vnd ebenbilden Vnd ſo pald der menſch ſeinen willen darzü gibt ſo pald erdicht er alles darynn dann der menſch ain wolge=

F137-002r,13 fallen hatt vnd ſtûirt vnd lert vnd hilfft darzü vnd wechſt dann des menſch=

F137-002r,14 en will ſo vaſt das er nymer daruon gelaffen mag Das merck an allen hoch=

F137-002r,15 uertigen Ir hochuart mert ſich die

F137-002r,16 ſelben hat beſeſſen der tiüffel der hoch=

F137-002r,17 uart all geittig ir geyt deſgleichen hört nit vff/ wann der tewffel der geittikait hat fy beſeſſen Das

zwaintzigift Capitel aber gleichnuß find zu meiden DEin genad mag des nemen ain ebenpild an allen vnkeüfchern frawen vnd mannen/ Ach laider wie oft vintd man/ Man vnd weib die ir ftät zuprechen mit gar vil fchnödern perfonen an leibe vnd gestalt wann ir rechte gemahel find wie groß fchand vnd lafter fy dauon haben fo mügen fy doch daruon nicht gelaffen Das macht das ir gemüte vnd fyn behaft vnd befeffen find mit den böfen tüffeln der vnkeüfch Alfo befitzt der tiuffel alle die in fölichen fünden vnd fchannnden verruckt vnd verherтт find/ Wiewol wär das aller adel fölicher myßtat frey vnd ledig wär fo müßt dann das gemain volck auch die vnd ander fünd laffen Das ainsvndzwaintzigift Capitel ain ebenpild vnd ler böß fitten fliehen vnd meiden Gelaub mir hochgelobter fürft das manig gemain menfch von den böfen ebenpilden def adels ver=

F137-002r,18 laitt vnd verfürd wirt/ Darumb dann ye der adel büffen fol vnd muß Daruor hütt dich hochgelobter fürft vnd füre dein leben also das dich all die deinen nach dir peßern daß wirt dir der höchst fchatz den du hinder dir gelaffen magst Das zwayvñ

F137-002r,19 zwaintzigift Capitel das ift von der erften kunft Nigramancia die heißt die fchwartz kunft NYgramancia ift die erft ver=

F137-002r,20 boten kunft vnd heißt man fy die fchwartz kunft/ Die kunft ift die allerböß wann fy gät zú mit dem opffer vnd dienft den man den tüffeln tñ muß Wer in der kunft arbeiten will der muß den tüffeln manigerhandd opffer gebñ Auch mit den tewffeln gelübt vnd verpintnuß machen/ Dann fo find jm die tüffel gehorfam vnd verpring=

F137-002r,21 en den willen des Maifters als ferr jñ das von got verhengt wirt/ Merck zway große vbel in der kunft/ Das erft das der Maifter muß fein opff=

F137-002r,22 er vnd zinz geben den tüffeln/ da=

F137-002r,23 mit er gotes verlaugent vnd den tüffeln anlegt götliche ere Wann wir allain got der vns beschaffen hatt vnd mit feiner marter erarnet hat opfern füllen/ Das ander das er fich verpint mit den tüffeln der dann ift der gröft veind aller menfch=

F137-002r,24 hait Daß driüvndzwaintzigift Capittel wie man eingät in die kunft Nigramantia zu lernen DER eingän wil in die lere vnd fchul der fchwartz kunft der vintd in demfelben puch gar vil ver=

F137-002v,01 porgnor vnd vnkündiger wort vñ die chain gefchrifft lert vnd weißt wie man die wort gar andächte=

F137-002v,02 clich fprechen fol vnd darzü räch machen vnd mangerhandd arama=

F137-002v,03 tey prennen/ Auch ettlich tier opfern mit den worten ergibt fich der menfch mit leib vnd fel dem böfen tüffel/ mit dem räch vnd opffer verfchmächt er gott vnd gibt dem tüffel feinem groff=

F137-002v,04 en veind die göttlich ère/ vmb fölich groß fünd verhengt dann got dem tüffel das vnderweil des Maifters will gefchicht Das viervndzwain=

F137-002v,05 tzigift Capitel von maniger handd fachen die man nützt in der kunft Nigramancia ZV fölichen fachen prauchen die Maifter difer kunft gar maniger=

F137-002v,06 lay puch vigur vnd character Ains haiffen fy Sigillum Salomonis/ Das ander clauiclam falöif/ Das dritt Jerarchiam/ Das viert fchamphoras vnd funft character gar manigerlay mit den charactern vnd vnkunden worten verpint fich der menfch mit dem tüffel vnd der tüffel mit dem menfchen Die

F137-002v,07 felb gefchrifft der böfen kunft lert wie man den tüffel pannen müg vnd fol Mit den charactern vnd verporgen worten das ift alles ain dann wann kain ding ift in der natur das die gaift zwingen oder nöten mügen als die hailig gefchrifft fagt Daß fünffvndzwaintzigift Capitel wie der tüffel fein Maifter in der fchwartz kunft laicht vnd betrügt DER tüffel tñ zu feinem Maifter als ob er groß leiden hab das er zu Jm komen muß vnd clagt vaß O du laidigft mich groß vnd fwärlich O du armer Maifter wie iämerlich laßt du dich verlaiten vnd verführen den tufentliftigen tewfel er tñ des

F137-002v,08 gleichen als ob er laid vnd peine hab von deinem befweren vnd pannen. Nain er zwär er hat daran groß fräd vnd wolgefallen/ Er frät fich das er dein fel dem höchften got ent=

F137-002v,09 zogen vnd benomen hatt Alfo wirft du verlait vnd in ewige pein geführt Daß fechsvndzwaintzigift Capitel von etlichen püchern in der fchwartz=

F137-002v,10 en kunft ES find auch ettliche pücher in der kunft die lernen wie man fol mit krewtern ftainen vnd wurtzen die tüffel pannen vnd befweren Als das puch kyrammdorn das lernt wie man fol krewter ftain vnd vifchen vnd ge=

F137-002v,11 fūgel zufamen tñ in ain mettal das dann auch darzü geaigent ift/ damit fol man dann erlangen gar groß von dem tiuffel/ Das alles ift ain vngelaub vnd der tewfel vermifcht fich dann dar=

F137-002v,12 ein vnd verlait alle die die daran glauben/ Wann wiß in wärhait das all craft der natur clain ift gegen der craft der tüffel/ Noch vil mer der guten Engel als Job fpricht Es ift kain gewalt vf erden der den tüffeln müg gleichen/ Du möchtest fprechen nun lißt man doch ym Thobia wie die leber ainz vifch gelegt vf ain glüent kol vertreib die tüffel all Da fräg die rechten glos Nicolay de Lyra auch fant Thomas die fagt das nit der räch der leber Sunder das andächtg gebätt Thobie des Jungen die tiuffel vß traib von Raguol Daß fibenvndzwaintzigift Ca=

F137-002v,13 pittel von mer püchern der fchwartz=

F137-002v,14 en kunft ES find auch mer pücher in der kunft alf thebit Pholomeus Luipoldus de Auftria Arnoldus auch all pücher die dann gefchriben haben von den wilden der vaß vil ift wie man zu yeglicher zeitt der planetñ vnd geftirns fol machen pild die dann groß craft haben zu lieb vnd laid fig vnd glück Das alles ain tandt ift wann zu den

fachen gar vil verporgner wort auch character vnd räch vnd opffer gehören das alles vncristenlich ist/ Es ist aber ain pûch das nembt man de annulis inpenfis das schreibet man zu Arnolde de noua villa/ Das groß ding lernt aber fy find alle vermift mit vnglaub=

F137-002v,15 en Albertus vnd Thomas haben äch von den pilden vnd himlischen ein=

F137-002v,16 fluffen geschriben als man sagt das alles verpotten ist Doch glaub ich ye nit das fölich hochgelert Doctores fölich torhait vnd vnglauben ge=

F137-002v,17 schriben haben/ Jch main gentzlich das es jn zugefetzt sey wann nem=

F137-002v,18 lich Albertus Magnus ain pûch wider alle föliche vnbestätte pûcher vnd lere beschriben hat/ Daffelb pûch hebt sich also an Occasione quorüdam libror4 Darynn vindt man vil der verpoten kunst vnd pûcher Dasachtvndzwanzigst Capitel/ von dem gefegneten pûch in der schwartzen kunst ES ist noch ain pûch in difer ver=

F137-002v,19 potten kunst das haist man das gefegent pûch in difer verpoten kunst vnd weicht man vff den hohen wilden pergen dafelbst/ mit dem pûch werden all verlaitt/ vnd verfürt die damit vmb gänd wann fy müffen sich dem tüffel ergeben vnd yeglicher mit sein selbs plüt dem tewffel sich zinkper verschreiben vnd machen Derfelben Ampt/ der tiuffel fechsvndvierzig Also muß der Maister yedem Ampt sein befunder opffer geben Das ist das aller schnöd=

F137-002v,20 est pûch das in der kunst ist/ Ach wie oft vnd vil wirt da got vnd sein hailiger nam gevneret vnd ver=

F137-002v,21 schmächt/ Daselb pûch liber confe=

F137-002v,22 cratus hatt all list vnd vffetz in jm die man in der Nigramancia erdenck=

F137-002v,23 en mag/ Die Maister des pûchs habn dauon wes fy begern zü tûn Das tûnd fy doch allain wann es got ver=

F137-002v,24 hengt fy geben ir lebtag ain zeitt darnach find fy willich ymmer vnd ewiglich Jr fünd vnd verzweif=

F137-003r,01 lung ist so groß das selten erhört ist das ir ainer wider zu gnaden chomen ist so gar find fy an gott verzweifelt Daf ist der aller böst artickel aller Nigramancia Wann man das wort fol vß legen Als Yfydrus spricht So ist Nigramancia ain kunst die da tût erwecken die toten die dann künfftig vnd vergangn ding fagen Aber geneit diß wort Nigramancia in gemain vnd berürt damit gar vil stuck der vnglaubn vnd zaubrey Das Newnvnd

F137-003r,02 zwanzigst Capitel von der kunst Notarey UNder dem namen ist auch ain kunst haist Notarey das ainer durch ettlich wort vigur vnd character alle kunst lernen macht Die kunst ist nit mangel der ver=

F137-003r,03 pintnuß der böfen tüffel wann die verporgen wort die machen gefell=

F137-003r,04 schaft vnd gemain zwischen dem tüffel vnd dem menschen wie wol die kunst zugât mit vasten bäten vnd rainem keüfchen leben Yedoch ist fy verpoten vnd fünd wann in difem gûten schein verpergen die böfen teüfel ir verlaitten vnd verfûren der armen menschai/ Darumb durchleüchtiger fürst flüch die kunst wann fy von der hailigen kirchen verdambt ist Caplm zu ainem Beyzaichen hAiligen kirchen verdambt Man list in dem pûch der wunder Celary wie ain schwartzer Mûnch in töttlicher kranckhait lãg derfelb man was vast hertes fyñs vnd vngelert er hett doch geren ge=

F137-003r,05 lerent/ Der tüffel kam zu jm in der kranckhait vnd sprach wilt du dich mir ergeben so will ich dir difen stain geben wann du den bey dir hast so kanst du alle kunst/ Der Mûnch sprach ich will mich allain got ergeb=

F137-003r,06 en Der tewfel für hin vnd ließ den stain ligen/ Der Mûnch hüß uff den stain da kundt er alle kunst mer dan iendert ain Maister in Baris/ meng=

F137-003r,07 clich ward darab wundern/ Jn kurtz=

F137-003r,08 en zeiten starb der Mûnch Er ward verdambt/ Darby merck edler hoch=

F137-003r,09 gelobter fürst wie schedlich ist mit tewffel vmbziehen vnd zu schaffen haben Das dreiffigst Capitel von dem pûch Rafelis ES ist noch ain pûch das haist liber Rafelis das lert gar vil wunderlicher sach in den künften vnd gât zu alles mit ainem schein als wären es hailig Engel den man dann vasten bätten vnd opfer prennen muß/ Der schein verlaitt manigen gûten cristen/ Fürst ich sag dein genaden das manig mensch an difem böfen vnglauben groffen ge=

F137-003r,10 lauben hatt/ Das pûch Rafeluf vn alle stuck die man daruß zücht Als opus vrionis/ fol dein gnad meidn es ist fürwã ain töttlich gift der armen fel Das ainsvnddreiffigst Capitel von dem faren in den lûften JN der böfen schnöden kunst Nigra=

F137-003r,11 mancia ist noch ain torhait das die lewt machen mit iren zauberlisten, Roß die komen dann in ain alts hus vnd so der man wil so fitzt er daruff vnd reitt in kurtzen zeiten gar vil meil/ wann er ab fitzen will so behelt er den zãm Vnd so er wider vff fitzen will so rüttelt er den zãm so chomt das Ros wider/ Das Ros ist in wãrhait der recht tewffel Zu fölicher zaubrey gehört veder=

F137-003r,12 meüßplüt/ damit muß sich der mensch dem tüffel mit vnkunden Worten verschreiben Als debra ebra Das stuck ist by ettlichen fürsten gar gemain/ vor dem fol sich dein fürst=

F137-003r,13 lich genad hütten wann es wãr ymer schad folt dein hoche vernunft mit difem oder deßgeleichen dienstn verknüpft sein vnd verlaitt werdñ Das zwayvnddreiffigst Capittel wie das farn in den lûften zugang ZV fölichem farn nützen auch man vnd weib nemlich die vnhulden ain falb die haissen vngentum pharelis die machen fy vß sibn krëwtern vnd prechen yeglichs krautte an ainem tag der dann demselben krautt zugehört Als am funtag prechen vnd graben fy Solfequiũ am mentag lunariam/ am Eretag verbenam/ am mittwochen mercu=

F137-003r,14 riale/ am pfintzttag barban Jonis am freytag Capillos veneris Dar=

- F137-003r,15 uß machen fy dann falben mit misch=
- F137-003r,16 ung ettlichs plütz von vogel Auch schmaltz von tieren das ich als nit schreib das yemant daruon folge=
- F137-003r,17 ergert werden/ Wann fy dann wölln so bestreichen fy penck oder feüle Rechen oder ofengabeln vnd faren dahin Das alles ist recht Nigra=
- F137-003r,18 mancia vnd vaft groß verboten ist Das driuvnddreiffigst Capitel ain groß zaichen von zaubrey ERenreicher fürft ich sag dir ain sach die ich vnd manig man zu Rom gefehen vnd gehört habn Es was in dem fechsten iar als Babst Martin gefetzt was Da stünd vff zu Rom ain vngelaub das ettliche weib vnd man sich verwandelten in katzen vnd totten gar vil kinder zu Rom Zu ainer zeitt kam ain katz in ains burg=
- F137-003r,19 ers hus vnd payß fein kind in der wiegen Das kind schray der vatter hüb sich pald vff vnd nam ain Meß=
- F137-003r,20 er vnd schlug die katzen als fy zu ainem venster vß wolt durch das haubt Des morgens gar frū tett sich die fraw berichten mit den hailigen Sacramenten/ Die nachpawrn clag=
- F137-003r,21 ten ir kranckhait als da sitt ist/ Der nachpawr clagt fy auch/ fy antwurt jm wär dir laid mein kranckhait du hettest mir das nit getan/ An dem dritten tag erschall das die frawe ain wunden in dem haubt het/ Der nachpawr gedächt an die katzen auch an ir wort/ Er präch das an den Senat/ Die fraw ward gefangn vnd veriach Sy sprach vor dem Capitoly vberlautt hett fy ir falb fy wölt hinfarn O wie gern hett ich vnd maniger Curtisan gefehen das man ir die falb geben hett/ Da stünd vf ain Doctor vnd sprach das ir die falb nit folt geben werdñ wann der tüffel möcht mit gotz verhencknuß groß jrrung machen Die fraw ward verprennt das hab ich gefehen/ Jtem zu Rom waf sag das der lewt gar vil/ Man sagt auch wie etlich alte weib ainen man vff kelbern vnd pöcken füren kunden/ Ist dem also so bis funder zweifel das es der tewfel tüt vnd nit anders er wöll dann die menschn verlaitten vnd verführen/ Dein gnad möcht fragen wårumb tünd das mer die alten weib dann die man Daruff antwurten die Maister das gewonlich die weib leichter find an irem gemüt vnd glauben dar=
- F137-003r,22 umb so mist sich der tewffel vester zu Jn dann zu den mannen Das viervnddreiffigst Capitel von hagel vnd schawr ze machen hAgel vnd schaur zu machen ist auch der kunft aine wann wer damit vmbgñ will der muß nit allain sich dem tüffel geben funder auch gotz/ Des hailigen tauffs vnd aller cristenlicher gnad verlaugnen Die kunft tünd vnd treiben nit mer dann die alten weib die dann an got verzagt find/ hör vnd merck o hochgelobter fürft ain groffe sach die mir felb begegnet ist vnd gescheh=
- F137-003r,23 en ist da man zalt von Cristi Jhesu gepurt tufentvierhundert vnd ym Sechßvndviertzigstem Jare Da wurden ettlich frawen zu haidel=
- F137-003r,24 berg verprannt vmb zaubreye Jr rechte lermaitrin kam daruon Darnach in dem andern Iar kam ich in potschafft von München zu dem durchleüchtigen hochgepornen pfaltzgraufen hertzog Ludwig/ dem got genad wann fol ain fürft durch fein trüü behalten werden so ist er ye bey got/ In denselben tagen kamen mår wie die Maistrin gefangen wår Ich batt fein genad das er mich zu ir ließ/ Der fürft was willig Er tett die frawen/ auch den ketzermaister mir zu pringen in ain stätlin haist Götscham in feins hofmaisters hus genant petter von Talhaym/ Ich erwarb von dem fürsten die genad wann mich die fraw lernet schaur vnd hagel machen das er fy leben wolt lassen doch das fy fein lannd verfwern folt/ Als ich zu der frawn vnd dem ketzermaister in ain stuben allain kam vnd begert ir lere/ Die fraw sprach fy möcht mich die sach nit gelernen ich wolt dann alles tün das fy mich lernet/ Ich fragt was das wår damit ich got nit erzürnet vnd nit wider cristenlichen glauben tätt das wolt ich tün/ Sy lag mit ainem fuß in ainem eyfen vnd sprach zu mir dise wort lieber fun du müßt am ersten gotz verlaugnen vnd kain trost noch hilff von jm nymer begern Darnach müßt du verlaugnen der tauff vnd aller Sacrament damit du gefalbt vnd bezaichent bist/ Darnach müßt du verlaugnen aller hailigen gottes vnd voruß feiner müter Maria Darnach so müßt du dich mit leib vnd fel ergeben den drey tüffeln die ich dir nenn vnd die geben dir ain zeitt zu leben vnd versprechent dein willen zu laisten Alllang bis die zeit verendet wirt/ Ich sprach zu der frawen was muß ich mer tün Die fraw sprach nit mer/ wann du der sach begerst so gang an ain gehaym vnd rüff den gaiften vnd opfer Jn das N· So chomen fy vnd machen dir in ainer stund hagel wå du wilt/ Ich sagt der frawen das ich der sach chaine tün wolt wann ich vor geredt hett möcht fy mir fölich kunft mittailen das ich gott nicht erzürnet auch wider cristenlichen glauben nit tätt/ so wolt ich fy ledig machen/ Sy sprach das fy die sach nit anders kündt/ Die fraw ward wider geantwurt hannsen von Tailhain der tett fy verprennen da er fy gefangen hett/ O tugent Ernreicher fürft hör vnd merck wie schwär groß sünd das ist vnd wå es an dich chom so leid der weiber kaine Es find ettlich lewt die das marterpildt Jhesu Cristi in ain tieffes wasser versencken vnd treiben damit ir zaubrey das ain groß kätzrey vnd vngelaub ist/ zu dem hilff vnd raitzt dann der tüffel damit er die lüt ver=
- F137-003v,01 fürft vnd in ewig pein verlaitt Das fünffvnddreiffigst Capitel von dem püch Piccatric ES ist noch gar ain mercklich püch in der kunft Nigramancia das hebt sich an Ad laudem dei et gloriosissime virginis Marie haist piccatrix Das ist das volkomneft püch das ich ye gefach in der kunft/ Das
- F137-003v,02 felb püch ist ainem künig von hyfponia gefambelt worden durch ainen hohen Doctorem/ funder zweifel wann er hat die kunft also gerümt mit natur=
- F137-003v,03 lichen eigenchaft vnd mit sprüchn der hailigen geschrift das maniger wolgelerter man gantz gelaub das es nit sünd sey Das püch verfürd gar vil lewt zu ewiger verdamb=

- F137-003v,04 nuß/ Vor dem pûch sol sich dein fürftlich genad an maisten hütten wann vnder feinen füßen Worten ist der pitter gift vermischt/ Das pûch Picatrix ist gröffer dann drey pfal=
- F137-003v,05 ter O was hoche list vnd gespenst hat gehabt Sathanas bis er das pûch einpläsen hat Das sechsvn
- F137-003v,06 dreißigst Capitel von dem pûch der hailigen drey künig ES ist noch ein pûch das schreibt man zu den hailigen drey künig vnd hebt sich also an in Egipto tres magi fuerunt/ Das pûch hatt auch die recht zaubrey vnd vngelauben gar mit spähnen listen vnd sprüchen verfatzt vnd allweg zugen darein die kunst des gestirns/ vnd wer sich nit wol verhält in den sachen der maint das es on alle fund wär also maisterlichen es gefamelt ist/ An dem pûch hab ich gesehen maniger=
- F137-003v,07 lay das mich selb wundert wie das so wär vnd gerecht sein möcht das macht alles der tufentlihtig tewffel der die menschen raitzt zuerlaiten Vor dem pûch sol sich dein fürftlich genad hüten wann sein anfang ist süß aber sein end ist der sel ain pittere ewige verdampnuß ymer on end Das sibenvnddreißigst Capitel von dem tottenthaubt das rede vnd antwort geit/ ES ist noch ein böser schnöder list der kunst Nigramancia der gât zu mit ainem tottenthaubt das bewert man vnd macht dar=
- F137-003v,08 zû güt wolfschmeckent räch Auch kertzen dann so gibt das haubt antwort O armer Maister deiner vernunft vnd fynd du mainst das haubt antwort so ist es der böf tewffel darynn der antwort dir Er sagt dir oft wär bis er dich verführt vnd verlaiten mag Aller genädigster fürft vnd Swäger hütt dich vor der bösen zaubrey/ wann sicher ich weiß ain fürsten deins plütz der durch das stück gar schwärlich verführt worden ist O kunst vnd fyndreicher fürft dein genad sol wissen das nyemant ver=
- F137-003v,09 mag all artickel der schwartzen kunst gar zu schreiben fogar in manig listi=
- F137-003v,10 kait die bösen tüffel das den mensch=
- F137-003v,11 en eingepildet vnd geformiert hatt Aber ain Capitel von der straff der bösen kunst O Tugentreicher fürft vnd lieb=
- F137-003v,12 haber aller kunst Es ist noch gar ain swäre groffe sache in der kunst Ni=
- F137-003v,13 gramancia das gât also zû Wann ain ainueltiger mensch in den zügen leitt vnd sterben will so bewert man seinen gaist das er herwider kom vñ dem menschen dien vnd bey won die benanten Jar vnd nymbt der Maister des sterbenden trüv vnd aide vnd bewert Jn mit gar groffen bewer=
- F137-003v,14 ung die dann darzu gehören/ Daselb stück ist in wärhait vast besorgklich wann wer weiß ob der gaist des
- F137-003v,15 selben menschen ist oder ob es ain tüffel sey/ Jch gelaub ye das es sey ain tüffel der funder allain zweifel den menschen verlait/ Ob es nun der gaist wär den die Maister der künst haiffen spiritû famulantom doch ist es fund vnd verpoten hütt dich daruor als vor tödtlichem gift/ Mein swager wann du vnd ich gotz knecht sein wollen vnd nit des tiuf=
- F137-003v,16 fels Amen Aber ain Capitel von der straff der bösen kunst Item mer ist ain groffe frag ob ain mensch ainen sterbenden menschen müg wider geladen das er chome zwischen den dreißig tagen vnd Jm sag wie es vmb Jn ain gestalt hab darynn sol dein fürftlich gnad gar wol besynnt sein vnd sich daruor hüten wann es ist vast schedlich, wann der tiuffel mißt sich vast dar=
- F137-003v,17 ein das ist mir wißentlich/ yedoch sprechent etlich Maister das solichs wol gefein müg wann man darinn nit anders dann der sel erlösung such O ich darr nit sagen was ich selb versucht vnd gesehen vnd ge=
- F137-003v,18 hört hab wann ich bin noch in zweifel/ aber solt ich nach dem gewisern tail reden so main ich das die sache gar trüglich sey vnd in mischung der bösen tüffel nit mangel Was Nigramancia sey vnd ander böse vngelaubn ICH will aber deiner fürftlichn gnaden den grund schreiben darynn dein hoche vernunft wol erkennen mag was der Nigra=
- F137-003v,19 mancia zugehört/ Wiß mein genädigster hse vnd vortchamer fürft was kunst mit opfern es feyen lebendig oder tote opfer/ geben an die wegfchaid/ vnder die trüschübel kertzen prennen Räch machen auch mit fein felbs plüt character oder vigur ze machen Das alles sind stück vnd artickel der rechtin schwartzen kunst/ von dem allem sol sich dein fürftlich genade nit allain hütten als vor böser aitter giftiger wurm/ Sunder du solt auch nit gestatten das die sache in deinem fürstentumb getriben vnd gepratticiert werde/ lieber swäger hütt dich vor den bösen tüffeln vnd laß sy alle vnfeld haben wann sy gottes vnd vnser aller tottenthaubt veind sind Ich hoff zu got mich an Jm ze rechnen Tû dein Cristallen auch von dir das rät ich dir trülich/ Wann so ich schreib von der vierden kunst py=
- F137-003v,20 romancia so will ich dir nach notdurft rüren vnd straffen das sey von der Nigramancia gefagt Nun will ich schreiben von der andern verpoten kunst die heist in latin Geomancia vnd ist gefwi=
- F137-003v,21 tret mit der astronomey Das Achtvnddreißigst Capitel von der andern kunst die man nennet Geomancia vnd ist von der hailigen kirchen verpoten GEomancia ist ain verpotn kunst mit der vermaind ir Maister alle künftige vnd vergangen ding zu erfragen vnd gewar werden/ Die kunst gât zû mit erden oder mit sand oder mit kreiden vff ain prett oder sunst mit dintten vff pappir/ oder wie man gerad oder vngerad pintten erkennen mag/ Doch nach rechter vßlegung des wortz/ Geomancia so heist es weiffagung der erden wann Geo ist erd/ mantia das ist weiffagung/ Die kunst hat ain schein mit iren hüfern als die Astro=
- F137-003v,22 nomey/ Jn der kunst macht man an ersten vier vß den letzten vier vi=
- F137-003v,23 guren macht man zwen zügen vß den zügen ain Richter/ Jn den viguren mainent die Maister diser

kunst alle ding künftige vnd vergang=

F137-003v,24 ne erfragen vnd gewar werden Das Neüvnddreißigst Capitel was groffer arbeit vnd fyynn zu der Geomancia gehören Die kunst bedarff vil fyynn wañ wie man in der Altronomey vrtailt also haben fy auch all hie den Modum in allen angefichten vñ coniunction Albertus Magnus spricht das vnder allen verpotten künften kaine gerechter fey dann die kunst Geomancia/ yedoch sol dein fürftlich genad wissen das dife kunst fünd ist vnd verpotten vnd gar kain grund hatt/ Das mag ich also bewären laß zwen oder drey groß maister in der kunst ain fräg kain grund hatt/ Das mag ich also bewären Laß zwen oder drey groß maister in der kunst ain fräg werffen wer den streitt zwischen zwain hreñ gewindt du wirft gewar das ainer nit fagt alf der ander/ Mer laß ainen Maister ain fräg zwayer tün Er vindt fy nit geleich/ Noch mer die kunst hatt kain grunt dann puncten machen gerad oder vnge=

F137-004r,01 rad das alles geschicht von loß werffen/ Daffelb vnd all ander loß werffen ist verboten durch die hailig geschriff vnd nemlich in seinem fundern Capittel de forti=

F137-004r,02 legio/ Mer was crafft folt den vi=

F137-004r,03 guren oder was solten fy bedeüten fo man fy machen will So haben fy die fräg der fy begern zu wiffñ in irem fyynn vnd mainen das die himlischen einflüß ir naigung darein geben das ist aber ain tandt wann doch durch all fterenfeher

F137-004r,04 kunst all maister nit mer erfragn mügen noch können dann das gantz natürlich ist Als dein genad her=

F137-004r,05 nach wol hören wirt/ Wie möcht dann das gestirn geben das es selb nit hatt Wie die kunst Geomancia zugange Ich will deinen fürftlichen genaden sagen wie die kunst zugang So der Maister dife kunst an natürlicher kunst vnd fyynn verzweifelt fo velt er in ainen vngelauben vnd maint mit loß zu erfragen feinen willen das ist fwärlich wider got wann was wir mit vnsern fyynn vnd vernunft nit erlangen mügn fo füllen wir allain anruffen got den hreñ der mag vnd kan vnser vernunft vnd fyynn wol leñen vnd nyemant anders/ Ist aber der Maister fo an feinen fyynn Irr vñ in feiner vernunft also verdunckelt das er anders dann got ratz frägt So verhengt gott durch feinen vngelauben dem bösen tiüffel der mißt sich dann in das lößen vnd vigur machen/ Vnd fo der Maister die vigur gemacht vnd sein fyynn darynn spitzt vnd fcherpft allererst ist der tewffel da jm einplaffen der frägt entschaidung vnd fagt gar oft vnd vil wår vnd gleich zú das tüt der tewffel darumb das er den Maister/ auch alle die an Jn gelauben defter vester verlait vñ verfüre in ewige verdambnuffe So verhengt dann got der all=

F137-004r,06 mächtig das darumb die fünde vnd der funder gestraft vnd ge=

F137-004r,07 peinigt werden Das viertzigst Capitel ain ler wie groß fünd fey verpotten kunst zu treiben O hochgelobter fürft gang in dein tieffe vernunft vnd ver=

F137-004r,08 stand wie groß fünd das ist das ain mensch feins gotes vergißt vnd fucht hilf stüir vnd rät in den tiüfflichen künften/ Gott hat auch das geschäftlich verpotten in dem fünften puch Moyfy das man haist vtronomey in dem drey

F137-004r,09 vndzwaintzigsten Capittel/ spricht er also hütt dich Yfrahel das du nicht nachuolgest den vngelauben der haiden Vnd kainer fol fein vnder eüch der die wärfager fräg oder der die tramb vßleg/ Es fol auch vnder eüch fein weder bewärer noch zauber oder kainer fol rät frägen die valsch=

F137-004r,10 en wärfager noch künftig ding er=

F137-004r,11 chennen Auch ewr kainer fol die warhait erfragen von den toten wann alle dife ding haffet got gar vaß/ vmb sölich vngelauben wirt got vertiligen eingang des gelobtn lannds wann die haiden die haben vnd volgen sölichen vngelauben zaubern vnd wärfagern. aber du Yfrahel bist anders gelert von den wären deinen Das ainsvndviert=

F137-004r,12 zigst Capitel wie gott allain gibt die rechten weiffagung Gott der hat gesprochen er wöll dir erwecken us deinem gefchlacht vnd volck ainen wärn propheten Denfelben folt du fragn vnd jm folgen Nun sagen all doctores das Jhesus Cristus der wär gottes

F137-004r,13 Sun fey felbs der prophet denfelben fol man rät frägen vnd jm folgen Wann mer sprechent die doctores das ain gerechter mensch der funder fünd fey der mag vmb got verdienen was er will/ Auch alle künftige vnd vergangne ding wol erfragen als dann die alten propheten auch die lieben hailigen getän haben die triben die rechten kunst/ den tiüfel zu nöten vnd zu pannen mit der wären crafft/ Als paulus bezwang den tewffel zu arbeit/ fant Marga=

F137-004r,14 retha/ fant Juliāna vnd mer fraw=

F137-004r,15 en haben die tewffel genöt vnd be=

F137-004r,16 zwungen allain mit der hilff gotz Also mag noch ain recht cristen

F137-004r,17 mensch mit feinem andächtigen ge=

F137-004r,18 bät die tiüffel wol nöten vnd zwing=

F137-004r,19 en Sunft folt du hochgeporner fürft gelauben das kain ding den tewffel zwingen mag dann ain rains gemüt an fäligen menschen vnd funder der gewalt gottes Das zwayvndvierzigst Capitel ob löffen zymlich fey ES ist ain groffe fräg ob löffen zymlich fey zu treiben Alf dan oft geloßt wirt vmb lannde vnd lēwt Auch oft vnd dick vmb erb vnd vmb aigen Auch vmb wein vnd ander kauffmanschaft fo dann die chaufflewēt in ainem gemainen kauff tünd vnd löffen wes der oder dife tail fey/ Daruff antwurten die lerer der hailigen geschriff vñ sprechen das manigerlay loß fey alf vmb erb vnd aigen vnd kauf=

- F137-004r,20 manschaft vnd deßgeleichen das
- F137-004r,21 felb loß fey nit fünd vnd erlaubt/ Wann aber loß geschicht haimliche ding zu erfragen als vmb dieb=
- F137-004r,22 ftal wellicher vnder difen gestoln hab/ Oder wer löffen wölte ob fein gemahel fein stätt vnd Ee zerprochen hett/ Das vnd vmb fölich fach fey es verpotten vnd vaft fünd/ Vnd ist der doctores mainung also wann in allen zwei=
- F137-004r,23 feln vermist sich der böß tewfel Deßgeleichen in allen wanckeln vnd vnstäten synnen vnd raitzt hilfft vnd stewart allweg zu dem bösen Vnd wā er die vnschuldigen in verlewmung vnd arckwon pringen möcht das tätt er vaft geren darumb sich die menschen daran veründen Das driüvndviertzigst Capitel ob loß ains oder zway geriet AVch ob das loß ainmal oder zway gleich wär vnd recht zusaget Noch ist daran nicht zu glauben Wann der tüffel das geschehen laßt allain darumb das die menschen defter mer vnd sterck=
- F137-004r,24 er an fölich vngelauben vnd zau=
- F137-004v,01 brey glauben/ Wiß auch aller genädigster hse das got zwischn seinem gesponß das ist die fel kainen argkwon haben noch leiden will Er will das man Jn allain ere vnd lieb hab vnd in allen nöten Jn an ruff vnd nit fein hanndtgetätt vnd geschöpff/ Das sol dein genad wol mercken/ Wann es wirt oft gemelt so ich von den clainen künften fagn wird Das viervndviertzigst Capitel von den lößbüchern ES ist ain gemain puch das heißt man ain Loßpuch etlichs würff man mit würffeln/ etlichs treibt man vmb bis vff ain zal nach der zal sucht man dann die fräg warumb der mensch gefragt hatt es fey von weiben vich Eer oder ampt zu erwerben oder sunft gar manigerlay ob der siech sterb oder genes/ ob der ellend pald chom oder der mensch in difen oder in den sachen gelück oder vngeluck haben fol/ Die poßhait ist so weit vß getailt mit iren fragen das kain ding in der welt ist man vind es in difen fragen/ Nach dem chomt man an ainen alten der weißt dann zu ainem Richter der legt vß die
- F137-004v,02 felbigen fräg/ Das ist als ain vnge=
- F137-004v,03 laub vnd vaft wider got wann es hat kainen grund weder gaift=
- F137-004v,04 lich noch natürlich vnd ist vaft verpotten von der hailigen kirchn in Decretis/ Die Loßbücher fol dein genad vnd ain yeglicher cristenmensch meiden und fliehen Das fünffvndviertzigst Capitel das vßrede kain hilff ist in dem vngelauben zu verantwurten OB dein fürstlich genade oder yemant anders spräch ich hā kainen glauben an fölich kunft ich treib allain kürzweil damit/ O lieber fürst es ist nit genüg es möcht ain einfaltiger mensch daby stā der villeicht mainet vnd glaubet es wär wār/ nemlich was die fürsten tūnd das halten ir vnder=
- F137-004v,05 tā als recht getā/ Desselben mensch fel wär dann ewig verlorn Merck mein allerliebster herr was groffer verluft von ainem clainen ding geschicht So doch ain fel peffer vnd edler ist dann alle welt vnd als irdisch gūt die wirt verlorn vmb ainen clainen vngelauben Merck was ist dann in den groffen sachen darynn man gottes verlaugnet Dem tüffel opffern/ vnd da ain mensch sich dem bösen tewfel zu aigen gibt darumb solt pillich ain gantz Statt verfincken/ Lieber fürst leid der kains in deinen lannden so wirt dir got belonen tufentualtlich Das sechsvndviertzigst Capitel wie die hailigen zwölfbotn gelöst habn DEin genad möcht auch sprechn die hailigen zwölffboten haben gelöst vmb Mathyam wārumb solt ich nit auch löffen/ Daruff reden die Doctores der hailigen geschrift/ wā man gotes ere sucht vnd fein lob zu weittern da mag man mit vorch gottes wol löffen als ob du hettst zwen gelewnt wolgelert priester die dich vmb ain pfarr bāt da mag dein genad wol löffen welher peffer fey dem gemainen volck Das loß ist nit fünd Also haben getann die lieben zwölffboten/ Mer fol dein gnad wissen das ettlich ding in der alten Ee/ auch in der ersten anfang cristenlicher kirchen nit fünd fey Darumb das die hailig kirch ver=
- F137-004v,06 poten hat wann wir füllen vnd müffen der hailigen kirchen gehor=
- F137-004v,07 sam fein wollen wir behalten werdē Das sibenvndviertzigst Capitl Ain loß mit den kempfen welher ob oder vnder lig ES sind ettlich zaubrer die wölln wissen welher an dem kampff ob lig/ Die schreien baid namen vff zwen zettel vnd vberziehen fy mit laym oder wachs vnd werffen das dann in ain Beck vol wassers Das ist gar ain groffer vngelaub vnd vaft fünd vnd verpotten wann es mag sich ainer trösten des gespenst der sunft nymer gefächt der mag dann geligen oder nit wann die kunft ist ain dant Das achtvnd
- F137-004v,08 viertzigst Capittel aber ain späher fündtlicher list von löffen ES ist noch ain gemainer späher list den die bösen tüffel vnd ir gefellen erdächt haben vff fölich vß rechnen/ Wer ob lig aīn stechen rennen oder vāchten der gāt laider gar fündtlich zū wann man darzū vil gedenckt der rainen keüfchen Junckfrawen Maria in die nye vngelaub oder arckwon oder zweifel an cristenlichem glauben kame Wann da alle liecht in allen zwölff=
- F137-004v,09 boten erlaschen da pran das ir lautter/ Die rain mütter gottes mag nit vertragen fein fy werd auch gemist in difen valfchen böfn vngelauben/ Auch der hailig Rit=
- F137-004v,10 ter fant Jörig der groß marter durch gottes vnd cristenlichs gelaubn erlitten hatt/ genüßt nit er werd auch vermist in die bösen zaubrey vnd vngelauben/ Wann die Maister diser kunft sprechen, da etlich namen zugehören der rainen Maid Maria vnd haben ettlich tag in der wūchē als samstag Erittag pfintztag die füllen fein vnser frawē So fülln die andern tag zugehören fant Jörigen damit so rechent fy welches ob lig Das ist wol zu erparmen das man die rainen keüfchen Maid Marie auch den hailigen cristenlichn Ritter fant Jörigen zu fölichen böfn schnöden vngelauben nennen fol Das Nēwvndviertzigst Capitel von Pittagoras Loßbüchern ES sind noch mer pucher die zu fölichem rechnen gehören als die pucher Pittagoras der hat gar vil puchstaben vnd vigur gefatzt/ auch vf yeglichen puchstaben ettlich zal damit rechent fy dann welher ob lig das wol ain vnge=

- F137-004v,11 laub ist/ Noch mer ist derfelben puch ains das auch Pittagore zu geschriben ist/ Das lerent welhes vnder den Eelüten Ee sterb Daselb puch hat oft vnd vil groß Jrr=
- F137-004v,12 ung gemacht zwischen Eelüten das harrt zu erparmen vnd groß zu clagen ist/ Durchleuchtiger fürst das solt in deinem fürstentumb nit gestatten wā dein genad das erfrag/ Wann nach sag der hailigen geschriff/ so sol ain yeglicher die sünd wennden die er wol gewenden mag Vnd wer das nit tūt der ist selb schuldig an der sünd das schreibt zedac der lerer Das fünffzigist Capitel was sünd sey so man zaubert vmb diebstal ES ist aber ain vngelaub wann man ain verluft tūt so sind lüt die bewern ain prott vnd stecken darein driü Messer in driü Crütz vnd ain spinde· vnd ainen enspin daran vnd halten das zwain perfon vf den vngenanten vinger vnd bewert bey den hailigen zwölfboten Das ist gar sünd wann oft vnd vil ain vnschuldiger mensch verarckwont wirt das er bis an seinen tod vnlewt muß haben Daran bist du Maister schuldig ware wie du das ymmer gepüffest wann du müst ymer pein leiden oder aber dem feinen arckwon ab tūn O wie swär das ist/ Es sind mer lewt die füllen loß treiben vnd got verführen mit ainem pfalter vnd pinden darumb ain stol Das ist zwyacher vngelaub/ Wann hailige vnd gewichte ding nützn zu sünden vnd wider die gefatz der hailigen kirchen das ist ain gros ketzrey vnd ain böser vngelaub Das ainsvndfünffzigist Capittel von dem kās segnen MER vindt man lewt die ainen kās segnent vnd mainent wer schuldig sey an dem diebstal der müg des kās nit essen wie wol darein ettlich saffen für kās geben wirt, noch ist es sünd, wann es geschicht gar oft das vast grosser vnlewt vñ böser arckwon daruß komt daruor solt du dich hütten der ding sind vast vil vnd on zal die nyemant all beschreiben mag/ Doch so ist ain endtlich beschließung vnd auch mainung der hailigen geschriff das nyemant künftige ding oder gehayme ding mit loß wie das sey gefragen oder erfarn sol wann got ist der recht erchenner aller ding den sol man eren vnd anruffn mit rainem lauten gebätt Der offenbart feinen lieben vßerweltñ was sy begern Auch funderlich in allen sölichen löffen vnd verpotten künften vermischt sich der böß tiüfel erbfeind aller menschai vnd verlaist dann die armen menschen Das zwayvndfünffzigist capittel wārumb zaubrey vält vñ doch nit vält DV machst sprechen wie komt es das sölich kunst zu ainem māl zugānd vnd nit zu dem andern māl Daruff solt du wissen das der tiüfel zu sölichen dingen vnderweilen verziehen tūt darumb das du in defter mer vnd gröffer ere anlegest vnd das er dich defter mer vnd tieffer zu feinem dienst verknüpff vnd verpind/ Wann alles des tiüfels tūn vnd lassen ist nit anders dann dem menschen lāg vnd strick ze legen darynnen er die armen leichtuertigen menschen vach vnd an sich zieh daruor vnd vor allem löß sol sich dein fürstlich gnad hütten wann ettlich lewt sünden darynn vnwissentlich vñ glauben nit das es sünd sey Die stuck feyen deinen gnaden gefagt von der kunst Geomancia Das driüvndfünffzigist capitel wie die vier verpotten künst mit vier elementen genant sind DEin fürstlich gnad sol gar wol mercken das die vier künst Geomancia Ydromancia/ Areman=
- F137-004v,13 cia vnd Pyromancia nach der vier elementen benant sind/ Wann Geo=
- F137-004v,14 mancia ist die weiffagung von der erden So ist Ydromancia die weiffagung von dem wasser So ist Aremancia die weiffagung von dem luft So ist pyromancia die weiffagung von dem fewr/ Merck wol hochgelobter fürst wie die vier element mit des bösen tiüfels listen vnd gespensten vergift sind das laider gar vil menschen in den haiden vnd cristen damit verdambt werden/ Ach vnd ach nyemant ist so vast schuldig daran als die leicht=
- F137-004v,15 uertigen fürsten die kainen rechten wāren glauben an got haben Ain=
- F137-004v,16 er will schätz graben/ Der ander will ains andern fürsten gehaym erfragen Ainer will von des tiüfels kunst fighaft werden/ Der ander will mit sölicher zaubrey pülenlieb vnd veintschaft machn das alles ist in wārhait ain tandt vnd swärlich wider got Ach mein allerliebster herr vnd Schwäger wer mag glauben das der groß veind aller menschai das ist der tewfel kainerlay gütz tūn müg Nain er zwār Er mag dir wol vor hönigsüß fach erzaighen Aber wärlich fein ennd ist pitter dann giffgallen/ Ja genädigister fürst haft du oder yemant ye gehört das kainen menschen gütz an leib oder güt vom tiüfel widerfarn oder geschehen sey/ Das aber manigm mann künigen fürsten groffen Bi=
- F137-004v,17 fchoffen vil laids von dem tewfel geschehen sey des wolt ich dir groß history schreiben/ Doch so ist das nit not wann ich zweifels on bin dein genad wiß daselb gar wol Das viervndfünffzigist Capitel von der dritten verpotñ kunst die haist Ydromancia NVn will ich schreiben von der dritten kunst die dann verpoten ist von got vnd der hailigen kirchen Ydromancia die gätt mit dem wasser zū/ Die Maister difer kunst haben ainen grunt der ain groffe Irrung ist an dem glauben Wann sy sprechen das got das wasser nit beschaffen hab vnd nemen für sich die wibel das erst puch von den geschöpften/ Da stätt geschribn wie der gaist des hñ vff dem wasser schwebt vnd sy mainent das funder gaist feyen die in dem wasser wonen vnd die künden dann alle künftige vnd vergangne ding Vnd der größt vñ der mächtigist vnder den gaisten allñ die nennen sy Salathiel Vnd wann sy ir kunst treiben wollen so opffernt sy demselben gaist mit kertzen zu prennen vnd deßgeleichen ain stuck des vnglaubens vnd das aller
- F137-004v,18 maist vnd größt ist Das fünffvñ
- F137-004v,19 fünffzigist Capitel wie die kunst Ydromancia zugang WAnn der Maister in difer kunst will erfragen/ Diebstal/ schätz graben oder sunst was er dann haim=
- F137-004v,20 lichts wissen will So gāt er am Sontag vor der funnen vffgang zu dreyn fließenden prunnen vnd schöpft vs yeglichem ain wenig in ain lauter puliertz glas vnd tregt es haym in ainen schönen gemach da prent er dann kertzen vor vnd legt dem wasser ere an sam gott selber Sicher das ist ain groß sünd ketzrey vnd vnglauben/. Darnach nymbt er ain rain kind vnd setzt das vff ainen schönen stül für das wasser O wie fro ist der böß tiüfel wann man jm sölich dienst mit rainen kinden tūt O du hochuertiger Belial das du wol waist das du von deiner hochuart wegen ge=
- F137-004v,21 fallen bist von dem himlischen ewig=

- F137-004v,22 en Tron vnd noch deiner hochuart nit laßt du begerst die rainen kind auch zu verführen vnd mainft du habest lob so dir die rainen kind göt=
- F137-004v,23 liche ere die allain got zugehören anlegen zwär dein vnsöld wirt nur defter gröffer Das sechsvñ
- F137-004v,24 fünfzigst Capitel wie das kind fitzt zu der kunst Ydromancia Wann nun das rain kind da fitzt so flät der zaubermaifter hin=
- F137-005r,01 der im vnd spricht im etliche vn=
- F137-005r,02 erkannte wort in die oren/ Darnach lißt er vnerkannte wort vnd haist jm das rain kind die wort nach sprechen/ was die wort bedeuten kan noch kain Maifter vßgelegn Dann das der mensch mit fölichen verporgen Worten sich selb got be=
- F137-005r,03 nymbt vnd sich dem bösen tewfel gibt O hse got/ erparm dich vber das vnschuldig rain kind/ Gelaub mir hochgelobter fürst das ich der fach gar vil hab gesehen vnd ge=
- F137-005r,04 merckt hab wann man die wort traib das die kind mercklich geprechen dauon empfiengen/ Wärllich herr in der kunst ist kain wärhait vnd ist ymer schad das die priester den vngelauben vnd auch zaubrey mit der fürsten hilff vnd beystand nit velter verpietten vnd weren. Das sibenvndfünfzigst Capitel wie der Maifter den knaben fragt. Wann nu der Maifter den knabñ also vor jm hat so haist er jn sehen was er sech, vnd fragt dann nach dem schatz diebstal oder funft wärnach er will/ Die ainfalt des kinds macht das es spricht es sech diß oder das/ darynn vermischt sich dann der böse tüffel vnd laßt erschein=
- F137-005r,05 en oft das vnwar für das war das tut er allain darumb das er die mensch=
- F137-005r,06 en defter mer verlaist vnd jn bösen arckwon pringt damit sich ains mit dem andern veründt/ Wann alle des tewfels werck hilff vnd rät gänd all daruß das er den menschn verfür vnd jn vngelauben pringen müg damit er feins gotes verlaugen.ñ Das achtvndfünfzigst capitel wie man das wasser schöpff zu der kunst Ydromancia. ES sind noch gar vil weg wie man das wasser schöpfen sol wann etlich nemen es in fließenden wassern Das lassen fy auch gefallen vnd ründ das in ain glas Etlich die hollen fölich wasser in steenden weyern vnd fieden das allweg in den ern der gaist die dann fy mainen gewalt zu haben vber die wasser der aller hse vnd fürst ist Salathiel als die Maifter sprechen/ Es ist aber ain vngelaub wann got allain herr ist über wasser vnd alle ding wann er hatt fy vß nichten gemacht das mag der tüfel nit rün/ Der tüffel mag wol ainen schein machen wann jm das von gott durch vnser sünd vnd vngelauben verhengt wirt/ Er mag aber in wärhait das clainest ding das ye ward nit gemacht von new/ Er mag auch kain ding in das ander wesenlich verwandeln dann allain nach beduncken vnd nach dem schein O wie oft vnd vil wirt ain frumer man mit fölichen künsten verarck=
- F137-005r,07 wont vnd vngelwñdt vmbfunft allein durch des bösen tüfels gespenst Das müst du Maifter alles püffen oder ewiglich verloren sein Das sind die wort der hailigen geschrift Die sünd wirt nit vergeben du gebest dann wider das du entwert hast O wie magst du ainem feinen lewñdten widergeben sich wol uff Das newvndfünfzigst Capitel wie man die kunst Ydromancia auch treib mit dem weichprunnen ES ist nit genug dem bösen tüffel das er die menschen verlaist mit dem elementischen wasser Er tut das auch mit dem gewechten wasser wann es sind laider gar vil lüt die groß zaub=
- F137-005r,08 rey vnd vngelauben treiben mit dem hailigen weichwasser das allain gewicht ist vnfern sünden die läß=
- F137-005r,09 lich fynd damit ab zu wäschen das myßpraucht manig mensch zu vn=
- F137-005r,10 gelauben vnd zaubrey Es geschicht selten ain zaubrey die Maifter vnd alten weib nützen darzu weichwasser Jtem etlich lüt geben das weich=
- F137-005r,11 wasser irem vich ze trincken vñ mainent das die wolff das nit ge=
- F137-005r,12 effen noch beschedigen mügen das ist vngelaub wann das wasser ist dem menschen gewicht vnd nicht dem vich Das sechtzigst Capitel wie die alten weib ir krautt be=
- F137-005r,13 sprengen für die würem Ettlich weib besprengen ire krautt oder pflantzen damit vnd main=
- F137-005r,14 ent das die krautwürm nit daran komen füllen das ist als ain vnge=
- F137-005r,15 laub Das folt du Bischoff Pfarrer vnd ander Priester wenden Es sind ettlich hoflüt wann die new sporn haben so stoffen fy die mit den rädlen in ainen weichprunnen vnd sprechen was fy damit hawen das geschwell nymermer Das ist alles ain vngelaub Ettlich zaubrerin die gänd zu ainem Mülrade vnd vahent das wasser in dem luft das von dem rad vff springt mit demselben wasser treiben fy manig hannd zaubrey zu lieb vnd zu veintschaft Auch wer nit gut man gefein mag dem helfen fy damit das er gut man müg gefein Das ist alles ain vngelaub Etlich mischen in das wasser andere ding vnd machen daruß gar maniger=
- F137-005r,16 lay zaubrey das ainer nit mag oder desgleichen Das als ain großer vn=
- F137-005r,17 gelaub ist vnd des tüfels trügknuß Das ainsvndsechtzigst Capitel wie man mit gar vil wassers zaubrey treibt Añch sind ettlich böse cristen die mit manigerhannd wasserzaubrey treiben als von dem gefegenten ge=
- F137-005r,18 weichten tauff daran aller cristen hail vnd fald ligt damit zaubern fy vnd machen gar vil damit das nit ze schreiben ist Ja wellichs alt weib mag gehabt den tauff die maint das fy hab den haan ertantz/ was dauon ze schreiben war das laß ich ligen wie wol ich waiß das dein fürstlich genad so hoch mit vernunft vnd weißhait von got begabt ist das dein genad sich darab nit ergert/ funder an allen cristenlichen wercken defter mer gesterckt wurd Yedoch so beforg ich

das pûch korn in leichtuertiger lewt gewalt die darab geergert werden Das zwayvndfechtzigift Capittel wie ettlich zaubrer pley gieffen in wasser vnd damit zaubern JTem es find ettlich Maister in der kunft Ydromancia die ir list treibn mit wasser darein gieffen fy haifß pley oder zyn vnd lügen dann gar genaw wie gar vil plättern vnd schawm das wasser vff werff da=

F137-005r,19 mit treiben fy dann ir vngelaubn vnd zauberlist vnd weiffagen dann damit wann fy das wasser an fehen so haifß es Ydromancia Wann aber fy das pley oder zyn an fehen vnd damit ir weiffagung machen so haifß die kunft Pyromancia von der ich nach difer kunft schreiben will Das driüvndfechtzigift capitel wie man mit schwymen zaubre ABer ain zauberlist von dem wasser ettlich nemen zway ding als höltzlen hähnen oder ringe Müntz als haller vnd nemen ains nach ainer perfon vnd das ander nach der andern perfon vnd wann die zway ding zufamen rynnen vff dem wasser in ainem peck so fülln die zway zufamen chomen Flücht aber ains von dem andern so füllen fy nit zufamen komen vnd wellichs an vesten flücht des sol die schuld fein/ Die Maister diß vngelaubens verfuchen auch damit welliches vnder zway Eelüten Ee sterben sol wann fy mainen welliches Ee ver=

F137-005r,20 finck das sol an ersten sterben Das viervndfechtzigift capitel wie man vmb kempff zaubert SY tünd auch das mit kempffen als ich vor von dem loß gefagt hab das ist alles ain groffer vnge=

F137-005r,21 laub Vnd das maift das darynn ist das die lüt die sach geren tünd an den hailigen nächten so man gott dienen fol so gänd fy mit disen vn=

F137-005r,22 glauben vmb nemlich an fant Thomas nacht, in den drey pfintz=

F137-005r,23 tagnächten vor weihennächten Auch in den hailigen weihnächten vnd andern rächnächten/ Das ist nun in etlichen lannden so gemain das iungs vnd alts maint es sey kain fünd Es ist aber nit wann es ist ain vngelaub den die haiden vor langen iaren getriben haben vnd noch treiben/ auch so ist es ver=

F137-005r,24 poten von der hailigen kirchen Das fünffvndfechtzigift Capittel von fant Plaf^p wasser JTem man segnet auch wasser an fant Plafy tag Das nützt man auch an=

F137-005v,01 ders dann gefetzt ist von der kirchen wer das tüt der treibt ain vnge=

F137-005v,02 lauben vnd ist ain totfünd allweg Es find auch ettlich lewt die segnet wasser vnd hailent damit die wun=

F137-005v,03 den vnd maintent das die wund hinfür nit gefwellen müg das ist alles ain rechter vngelaub wann der segen gibt dem wasser kain craft dann allain als die hailig kirchen gefetzt hatt/ Sunder andre wasser zu machen vß krewtern vs wurtzn vnd funft von manigen dingen das ist kain zweifel die wasser haben craft vnd nemlich die craft die die ding haben daruß fy gemacht werdñ Das ist aber alles natürlich vnd gät nit zñ mit segnen oder mit worten/ Deßgeleichen machen auch die augenärztz wasser zu den augen die vast gütt find/ Man fol auch die wasser nit machen an fundern tagen als ob fy ains tags mer craft hetten dann an dem andern/ wer das anders tüt der tüt allweg ain totfünd vnd ist ain vngelaub Das fechsvndfechtzi=

F137-005v,04 gift Capitel wie man zaubert so man krautt grebt DESgeleichen auch krewter graben der tüt allweg ain totfünd vnd ist ain vngelaub/ Wer so kunstreich ist das er yeglich kraut in feinem Monat grebt das ist wol zu tñ/ Auch an vollen Monen oder so der Mon ab nyñbt so find auch die krewter zu graben/ auch holtz zu schlahen vnd desgeleichen das alles nit fünd ist wann es natur=

F137-005v,05 lich zugät/ Du solt auch mercken das funft gar manigerlay loß vn vngelauben mit wasser getriben werden das ich alles von kürtz wegen abschneid Das fibenvñ

F137-005v,06 fechtzigift Capitel von der vierdñ kunft die man haifß Aremanica NVn will ich schreiben von der vierden kunft die verpotten ist vnd haifß Aremanica die gätt zu mit dem luft/ Auch was darInn fwebt vnd lebt/ Die kunft ist gar vast bey den haiden die haben auch darynn fölich groß vngelauben das fy das eren vnd anbätten das jn an ersten ercheint vnd das eren fy dann desselben tags für iren got Die böfen cristen treiben mit der kunft vil vngelaubens wann fy redñ wann ainem ain has begegne das sey vngelück vnd wann ainem ain wolff begegne so fol das ain groß gelück fein/ Der vngelauben find gar vil in manigen tieren/ Es find lewt die maintent wann ainem die vogel fliegen zu der rechten hannd so fol es bedeuten groffen gewin vnd groß gelück/ Vnd wann fy fliegen zu der glinggn feitten so fol es vngelück vnd verluft bedewten/ Das alles ist ain vngelaub Es find lüt die groß glauben haben an den Aren vnd maintent ye wann er taschenhalb flieg es füll bedeuten groß gelück oder groffen gewin Das achtvñ

F137-005v,07 fechtzigift Capitel aber ain sträff von der böfen kunft ES find lüt die haben so groffen glauben daran das fy ir tafchn an die andern feitten keren/ wann dann der Ar sich auch vmb chert das oft von geschicht komt/ aller

F137-005v,08 erst so haben fy dann groffen ge=

F137-005v,09 lauben vnd maintent das es nit väl/ Ob nun der tewffel auch sich in die kunft verwandelt das er die menschen verlaitt vnd verfür Ja funder zweifel der tewfel ist der kunft rechter erdichter vnd einpläfer/ Er verwandelt sich auch felb in fölich gefügel darumb das er die lüt betrug dauor fol sich ain yeglich cristenmensch hüten wann es ist wider got gar vast Das Neüvndfechtzigift Capitel wie ettlich lüt an fundern tagen paiffen vnd iagen das ist ain groß vngelaub ES find auch ettlich fürsten hñ Arm vnd reich die ir geJaid halten vff ettlich tag/ vnd wann der oder difer wind tüt wæn Das ist alles vngelaub/ Doch als die Maister der Jäger wol wiffñ wie fy vor dem wind richten fülln Auch hetzen nach dem wind das ist nit fünd wann es ist natürlich vnd ist der iäger größte kunft/ Ett=

F137-005v,10 lich lüt tragen hoch vedern in den hüten das tünd fy darumb das fy wissen von wannen der wind gang/ vnd maintent das fy in etlichen sachen gelück haben wider den wind/ vnd in ettlichen andern sachen haben fy gelück

von dem wind Das ist alles ain vngelaub vnd zaubrey vnd nyemant fol dar=

F137-005v,11 an glauben Ains frumen menschn̄ gelück ist in allen orten der welt Das sibentzigst Capitel wie man mit vedern zaubert vnd vngelaub=

F137-005v,12 en treibt DER vngelaub ist so vast nūw worden/ Das hoflūt auch fraw=

F137-005v,13 en vnd Jvñfrawen die vedern trag=

F137-005v,14 en vnd wissen selb nit wārumb/ vñ wie wol das vnwissent ist yedoch hat der bös tūffel ain wolgefalln̄ daran vnd verlaist vil feiner mensch=

F137-005v,15 en damit das die Maister diser kunst defter vngemelter dise kunst treiben mügen Das alles vnd was sich ziucht zu vngelauben das sol dein fürstlich genad nit gestatten vnd du das tust als der weisest vnd eltest fürst aller teütschen lannden So werdent dann die Jungen auch nach deiner regierung tūn Also gewynnst du lon vnd genad von got vnd groß ere vnd werde von aller welt Das ainsvndfibentzigst Cā ain gūt lere von Rulannden MAN liest in der history Carl des groffen wie Rulannd Ely=

F137-005v,16 phier vnd Bischoff Turpin in Gal=

F137-005v,17 lacia verlihen/ vnd Carl wider vß zoch wie sich der wind uff tett vnd Rulannden durch die veind halff Auch von feinem hören das die lūt bewegt/ so er das pließ Dein fürstlich genad sol mir das glauben das die Manticy daran groß glauben haben vnd iren grunt der kunst am̄ allermaistn̄ uff diß clain wort setzen/ Der wind tett sich vff vnd halff Rū=

F137-005v,18 lannden durch die veind/ Nun waiß dein fürstlich genad wol das Carl der groß Rulannd vñ ander götlich cristen Bischof vñ fürsten all zugen in dem dienst Jhesu Cristi vnd nit anders be=

F137-005v,19 gerten dann feiner genaden wie mochten fy dann vngelauben oder zaubrey getriben haben Sy haben all ir tūn vnd lassen in gotz gewalt gesetzt als wir cristen all tūn füllen/ wärllich fy haben kain kunterfait in vngelauben nye ge=

F137-005v,20 habt wann der wā got ist all=

F137-005v,21 zeit by jn gewesen als an dem letsten streitt in Runtzenfal an den grebern wol schein ist Das zwayvndfibentzigst Capitel ain lere sich vor dem tūffel zehütē MERck aber vnd verstand tug=

F137-005v,22 entreicher fürst wie der tewffel so manigualtig list fucht vnd er=

F137-005v,23 dicht damit er die menschen in vngelauben vnd fein gespenst ver=

F137-005v,24 lait/ Er hat feinen Maistern ein plāsen wie die hailigen kempffer gotz als Carl vnd Rulannd auch an die bösen schnöden verpotten kunst glaubt haben damit dann die armen menschen verfürd vñ verlaist werden Das driüvñ
F137-006r,01 sibentzigst Capitel wie man mit nyesen hatt vngelauben ES ist noch ain vngelaub in der kunst/ die ist also wann ain mensch nyestet damit sich dann natürlich das hiren rāmet das haben fy für ain groß zaichen glück oder vnglücks vnd nemen daruß ir weiffagung als ob der nyeyer drey sind So sein vier dieb vmb das hus/ Ist ir dann zwen so fol der mensch wider vff stān vnd sich anders legen schlauffen/ Ist ir aber dreyt=

F137-006r,02 zehen so fol es vast gūt sein/ vnd was jn die nacht erscheinet das sol jm als in gūt wā werden Auch des morgens so der mensch von dem pett gāt So bedeuten die nyeyer aber anders/ Der ding sind gar vil vnd das alles ist ain rech=

F137-006r,03 ter vngelaub wann all Maister in der Ertzney wissen wol vnd wārumb der mensch nyesen wirt Das nyesen komt von warmen luft der in dem haubt wirt vnd durch enge löcher gar behennende vßgāt darumb macht er so ainen groffen hall Als Yppocras sprach in seinem sechsten pūch amphorif=

F137-006r,04 merū das alles ist natürlich vnd bedewt weder glück noch vngeluck in den andern dingen dann das sich das haubt damit ringert vnd rainigt Das viervndfibentzigst Capitel waf nyesen sey ES sprechen auch etlich natürlich Maister das sölich nyesen vast nahet dem schlag/ wann solten die groben wind in dem hiren verschopt beleiben vnd nit vß gān/ den menschn̄ schlug der schlag als zu hannd wann darumb haiffen das ettlich Maister die mynder applexia das ist der clain schlag wann so der mensch nyeßt so ist er vil feiner gelider in dehainen weg gewaltig aber von den genaden gottes so wert es nit lang das ist das pest Das fünff

F137-006r,05 vndfibentzigst Capitel von den Cometn̄ vnd zaichen in den lūften IN dem luft erscheinen auch zu

F137-006r,06 weilen gar vil wunderlicher zaichn̄ stern vnd das die gemainen lewt haiffen Tracken aber die kunst afro=

F137-006r,07 nomey die haist die zeichen Cometn̄ Derfelben mügen wesen zeherlay vigur vnd form dauon hat Ptholo=

F137-006r,08 meus gar vil beschriben/ auch Albu=

F137-006r,09 mafar Doch so ist ir bedeutung nit anders dann natürlich vnd bedeutē natürlich ynflūß die durch natur=

F137-006r,10 lich vrfach beschehen/ Die kunst zu treiben hört zu dem rechten stern=

F137-006r,11 feher vnd wann fy die zaichen vß legen nach ir natürlichen vrfach so ist es nit fünd noch verpotten wer aber anders darein mischen will das mangelt nit des tewffels gespenst/ Doch solt du sternfeher darynn gar sichtig pald vnd wol bedächt sein das rāt ich Doctor Hartlieb wann ich waiß wol groß Maister die damit vast vnge=

F137-006r,12 lündt worden sind Das sechsvndfibentzigst Capitel wie die Ärtzt auch von sölichen zaichen schreiben

ETtlichen fölichen zaichen schreibn auch die weissen Ärtzt als Aui=

F137-006r,13 cenna in feinem ersten puch von ver=

F137-006r,14 wandlung vnd verendrung des lufts vnd fy haiffen die zaichen Azubvnd sprechen das es gewonlich sterben bedewt vnd peßilenz/ von den dingn mügen auch die Ärtzt wol fagen künf=

F137-006r,15 tige ding allferr fy dann natürlich vrfach halben haben/ Redt aber ain Artzt mer dauon dann er mit natür=

F137-006r,16 lichen vrfachen wol weissen mag sicher so irret er vnd ich beforg das sein fagen nit mangel des tewffels einplafen vnd list/ Dauor sol sich hütñ dein fürftlich gnad Das fibenvnd

F137-006r,17 fibentzigift Capitel wie die zaubrer in der kunft Aremancia die zaichn des lufts nit natürlich vß legen Die Maister in der kunft Ari=

F137-006r,18 mancia haben die zaichen des lufts nicht also vor jn/ funder fy main=

F137-006r,19 ent das föliche zaichen in funder bedew=

F137-006r,20 ten künftige ding vnd anders das fy dann in gehaym erfragen vnd wissen wollen damit betrügen fy sich selb äch ander lewt/ wann kurtz in der kunft ist kain grund noch wårhait ES sind auch ettlich lewt vnd nem=

F137-006r,21 lich groß fürften die gar vnd gantz gelauben vnd mainen wann groß vngestüm kämen das dann groß ver=

F137-006r,22 rätrey geschehen füllen Das ist ain groß Jrrung/ wann wer wissen vnd erkennen wöll wårumb die groffen wind chomen der leß die pücher Aristotiles die man haiffet Methero4 Der vindt alle vrfach der wind da ist nicht von ver=

F137-006r,23 räten geschriben Auch wer fölichs gelaubt der hat ainen vngelauben wann die element mügen nichtz gewürcken in des menschen freyen willen/ Darumb hochgelobter fürft hab kainen gelauben daran/ verrättrý gätt vß aigem freyen bösen willen vnd nyemant ist darzu genött Aber der böß tewffel schürt wol darzû/ wer aber will der mag jn wol wider stån Das achtvndfibentzigift Capitel wie ettlich mit vogel zaubrey treiben ETtlich zaubrer die töten vogel vnd werffen dann das plüt in die lüft vnd sprechen das funder gaift in den lüften feyen den fy dann opfern vnd mainent dieselben gaift damit zu senften vnd erlangen das fy jn dienen vnd gehayme vnd verporgne ding darnach erfragen wollen/ Das ist alles ain vngelaub vnd ain verlaitten der menschaith wann der tewffel sey wår so volgt jm nach all sein poßhait vnd arglist Man fagt vnd list vil wie ettlich lüt in den lüften faren künden dauon ich oben geschriben hab wann das

F137-006r,24 selb stück gehört zu der kunft Nygramancia dann zu der Aremacia Das Neüvndfibentzigift Capitel wie ettlich machen pild vnd atz=

F137-006v,01 man vnd zaubernt damit MAN vindt ettlich zaubrerin die machent pild vnd Atzman von wachs vnd andern dingen Sy machn die zu ettlichen stunden vnd nennen etlichen kund vnd vnkund namen vnd hencken das in die lüft vnd so der wind das rürt so mainent fy das der mensch in des namen es gemacht ist der sol kain rüe haben Das alles ist ain groffer vngelaub vnd zaubrey Ettlich künt das mit ainem Aspenplat vnd schreiben darauf auch ir zaubrey vnd mainent damit lieb zwischen lüten zu machen Capitlin von den Atzmann VOn fölichen Atzmännern hab ich gar vil gelesen in der kunft Ma=

F137-006v,02 gica da ist vermischung des ge=

F137-006v,03 stirs vnd auch ettlicher vnkunder wort vnd sunst gar vil främder ding/ Das alles ist rechte zaubrey vnd ain bößer vngelaub/ Jch hab auch vil hören fagen wie die weib fölich atzman machen vnd fy bey ainem fewr pæn damit fy dann kestigen die mann Das ist funder zweifel ain groffer vngelaub vnd mag an des tewffels fundere hilf nicht ge=

F137-006v,04 schehen O fürst der lüt sind gar vil in teütschen lannden/ hüß dein fürft=

F137-006v,05 lich genad an die zu straffen dein ge=

F137-006v,06 nad fund gar vil die dir hulffen vn bey gestunden Es will aber laider nye=

F137-006v,07 mant anheben/ wann fölich böß schnöd vngeläufig lewt sind an dem maiftñ durch die fürsten beschirmt O Jhesu laß dich der armen menschen verlaite=

F137-006v,08 ten erparmen vnd weck vff ainen rechtgeläubigen fürsten der fölich zaubrey haß vnd helff vertiligen/ Sölicher zaubrey damit die weib vermainent lieb oder laid zu machn der ist gar vil von den ich hernach befunder schreiben will so die fiben namhaften verbotten kunst end haben Das achtzigift Capittel von der verpoten die man haift Pyromancia VOn der fünften kunft der zaubrey vnd vnglaubens die man haift in latin Pyromancia/ will ich nun fagen vnd schreiben Got wolt das ich das wol künde wann gar vil menschen durch die kunft verlaite vnd verfürd werden vnd zu gar groffen vngelauben chomen/ Die kunft haift pyromancia das ist als ain weißlagung von dem fewr als in andern elementen der tiüfel fein gepenst treibt die menschen zu verlaitten also tüt er auch in dem fewr/ Es sind frawen vnd man die sich vnderwinden fevre zu machen vnd in dem fevre dann sehen geschehne vnd künftige ding Die Maister vnd Maistrin diser tewfflicher kunft haben befunder tag darynn lassen fy jn holtz zu beraiten vnd wenn fy ir kunft treiben wollen so gänd fy an ain gehayme stat vnd füren mit Jn die armen torhaften menschen den fy dann wår fagen füllen Sy haiffen fy nider knyegen vnd dem Engel des fewrs den fy eren vnd anbeten äch opffern/ mit dem opffer zünden fy das holtz an vnd ficht der Maister gar genaw in das fewr Er merckt wol was jm darynn erscheint Das ainsvndachtzigift Capitel wie die kunft zu gätt ETtlich sprechen das fy in dem fewr sehen als in ainen spiegel das füllen sein die rechten Maister vnd Maistrin/ on

allen zweifel der tewfel ist velt gemüt bis er also betrüget/ Ettlich die sehen an das feur vnd in feinen flamen ob der recht an Jrrung überlich prynn Darnach sagen sy dann wie ir sach ergan fol/ Etlich die mercken weder rauch gan krump oder schlecht/ das ist dann ir kunft vnd sagen groffe ding damit ob das für lauter prynn oder dunckel das ist der gröst grund O lieber got was claines grunds hat die kunft/ wärllich kainen grunt dann das der böse tewfel die leichtuertigen menschen also betrüget vnd verfür/ wann in wärhait ist das holtz grün es gibt dicken wäflrigen räch/ Ist es dürr vnd clain es gibt liechten vnd schönen flamen/ Ist es wintig der räch naigt sich/ Ist es tuemig der flam wegt sich vff die feitten vnd mag nicht gleich noch gerecht überlich gan/ Schaw hochgelobter fürst wie werden die armen lüt verfür wer hse der fündt/ es ist wärllich zeitt Das zwayvnd

F137-006v,09 achtzigift Capittel aber ain jrr=

F137-006v,10 ung in der kunft MEr vindt man Maister in difer kunft die nemen vaift von etlichen tyern die ich von ergrung nit nenn sy prennen die vnd main=

F137-006v,11 en in dem räch gar vil ding sehen das als des tewfels gespenst ist/ Et=

F137-006v,12 lich difer kunft pyromancia Maister vnd schüler die nemen gantze yngwaid vnd prennen die vff des tewfels altar vnd weissagen dann vff dem gesicht des rächs vnd der vngelaub hatt dann ain befundern namen den haist man aufpicium Das driüvnd

F137-006v,13 achtzigift Capitel wie man die kunft Pyromancia treibt DYe kunft Pyromancia treibt man gar mit manigerlay weis vnd form/ Etlich Maister der kunft nemen ain rains kind vnd setzen das in ir schoß vnd heben dann fein hand uf vnd lassen das in feinen nagel sehen vnd bewern das chind vnd den nagel mit ainer groffen befwerung vnd sprechen dann dem chind in ain ore driu vnkunde wort/ Der ist ains oriel die andern befweig ich von ergrung wegen/ Darnach fo fragē sy das chind vmb waf sy wollen vnd mainen das kind füll das sehē in dem nagel/ das alles ist ain rechter vngelaub vnd du cristenmensch folt dich hütten daruor Das vier

F137-006v,14 vndachtzigift Capittel aber von ainer groffen Jrrung des glaubens die man mit Piromancia treibt MEr ist ain trugenlicher list in der kunft das die Maister nemen öl vnd rüß von ainer pfannen vnd falben auch ain rains chind es sey maid oder kneblin die hanndt vnd machent das vaft gleýffent vnd heben die hannd an die funnen das die funn darein schein oder sy heben kertzen die hebē sy gegen der hennd vnd lassen das chind darein sehen vnd fragen dan das chind wärnach sy wollen So ist ir mainung was das chind jn sag das füll wär fein Sy wissen aber laider nit wie der böse tüfel sich darein mischet vnd vil mer vnrecht dann recht erscheinen laßt Das tüt er darumb das er die leichtuertigen menschen damit ver=

F137-006v,15 laitt vnd verfür in ewige verdamb=

F137-006v,16 nuß/ Die Maister sprechen auch dem chind vnkunde wort in die oren Es ist vaft zu beorgen das man mit fölichen vnkunden wortē mach vnwissentliche verdambnuß vnd glüp mit den bößen gaiften vñ tewfeln puntnuß macht der muß ye gottes verlaugnen Das fünff

F137-006v,17 vndachtzigift Capitel ain lere vnd ain rätt/ wie man sich vor vnkunden Worten hütten fol O Tugentlicher vnd kunstreicher fürst hüt dich vor fölichen vn=

F137-006v,18 kunden Worten wann wer weiß was sy bedewten/ Der wort haist ains Ragel/ Jch hab groffen fleiß mein tag gehebt föliche wort zu künden vnd hab gefragt manige diet als Juden die wort wären jn nit kunt/ Jch hab gefragt kriechē Tartern dürcken jr ärzt vnd sternseher Jch hab auch gefragt die Jüdin das ich mocht nye erfragē was die wort bedewten Es ist zu beorgen als ich verstā die wort machen gesellschaft vnd verpuntnuß mit den tewfeln als ich dann vor oft berürt hab Das sechsvnd

F137-006v,19 achtzigift Capitel wie man die kunft auch treib in ainem stählin spiegel DYe kunft Pyromancia treibt man auch in ainem stählin spiegel darumb find dann ergrabē vil Character vnd främd vigur Auch raunt man dem knaben haim=

F137-006v,20 lich in die oren verporne wort vnd frägt jn dann was man wil fo maint der Maister das chind folt es alles sehen das ist alles ain dant Jch hab wol gesehen Mai=

F137-006v,21 ster die sprechen sy künden die spiegel beraiten das ain yeglicher mensch fraw oder man felb dar=

F137-006v,22 ynn sehen möcht was er will hör ain bösen tewffels list Die

F137-006v,23 felben menschen alle vor peichten all ir fünd vnd die fünd die dann die allergröst ist wann es ist recht abgöttrey zaubrey vnd vngelaub die durren sy nit peichtē Merck wie der tewffel vnd der Maister difer kunft die armen menschen in ewig verdambnuß füren vnd verlaitten tüt/ Den Maistern vält die kunft gar off/ das tüt der tewfel nur darumb das er noch gröffer dienste vnd opffer von den leichtuertigen menschen haben will/ Dieselben leichtuertigen menschen vnd ir Maister sprechen Das die vnd fölich kunft mit guten Engeln zugang vnd sprechen Ja nun muß man doch peichten vnd rain fein wie möcht das fünd fein Das sibenvndachtzigift Capitel wie man mit baten vnd vaften groß fünd macht DV cristenmensch folt mir gelauben du magst peichten vaften batten feyren oder deßgeleichen das ainen guten schein hatt vnd tünd anders dann die hailig kirch erlaubt vnd gesetzt hatt Es ist dir alles ain tottfünd wann damit treibst du ab=

F137-006v,24 göttrey vnd mag wol chomen so du peichten vnd vaften folt das dir von der cristenlichen kirchen gebotten ist du tüest des nit O got sey geklagt/ das vil lüt so behennnd find zu des tewfels dienst vnd so träg zu gotes dienst wärllich wem ieder dient der gibt jm feinen lon Die kunft vnd das stuck befunder ist vaft ain groffer vngelaub Das

achtvndachtzigift Capittel wie man die kunft auch treibt Die Maifter vnd ir gleichen die treiben die kunft auch in ainem schlechten spiegel vnd lassen kinder darein sehen die fy dann auch vast bewern vnd jn auch verporgne wort ein raunen vnd mainent vast vil darynn zu erfragen Das ist alles ain vngelaub vnd des bösen tewfels gespenst vnd verführung hütt dich du criften ich warn dich gar trülich Auch treibt man die fach in ainem schönen glantzen pu=

F137-007r,01 lierten fwert vnd die Maifter diser kunft mainent ettlich wann man müg wol nach streitt oder grüm=
 F137-007r,02 famen fachen fragen So sol das fwert fein das vil lüt damit ertött fein so komen die gaift defter Ee vnd pelder wann man fragen will nach luft vnd fräden kunft erfinden oder schätz zu graben so sol das fwert rain vnd vnuermailigt fein/ Ich waiß felbs ain groffen fürsten wer dem pringt ain altes häher fwert der hat jn hoch geert/ ye was bösen vngelaubens ist das was sol der stahel vnd das eyßen darzu dienen gelaub mir das der tewfel in fölichen vngelauben groß wolgeuallen hatt Aber du vnweiser vnd verzweifelter vnd verrüchter mensch haiden Juden oder criften du wilt nicht betrachten wie du deinen got der dich beschaffen hat so fwärlichen erzürnest Das neüvndachtzigift Capitel von der allergröfsten Jrrung in der kunft Pyromancia JN der kunft Pyromancia sind auch gar vil ander vngelauben vnd nemlich ainer der sol des gewiße fein der ist der aller schnödest vnd böseft wann so man ye vester gelaubt an fölich zaubrey so fy ye mer ist fünd/ Das stück gät zú das die knaben künftige vnd alle ding fülln sehen in ainem Crifthalen/ Das stück treiben die valschen verzweifelten vnd verzagten criften den dann lieber ist des tüffels gespenst vnd trügnuß dann die wärhait gotes in maniger hannd weis/ Ettlich haben gar ain lautern schönen gepulierten crifthalen oder parilln den lassen fy weihen vnd halten jn gar rain vnd legen darzu weir=

F137-007r,03 rach Mirren vnd des gleichen vnd wann fy die kunft treiben wollen, so wartten fy vff gar ainen schön tag oder haben ain rain gemach vnd darynn gar vil gewechter kertzen Die Maifter gänd denn gen Bad vñ nemen dann das rain chind mit jn vnd beclaiden sich dann in raines weiß gewandt vnd sitzen nider vnd sprechen in zauberbätt vnd prennen dann ir zauberopffer vnd lassen dann den knaben in den stain sehen vnd raunen jm in seine oren verborgen wort die füllen vast hailig fein wärlich die wort sind tewfflich Das neüntzigift Cap=

F137-007r,04 itel wie man den knaben frägt in der Pyromancia DArnach fragen fy den knabn ob er icht fech ainen Engel wañ der knab spricht Ja so frägen fy Jn was varb er an hab Spricht der knab rott So sprechen die Maifter ye der Engel ist zornig vnd bätten aber mer vnd opffernt dem bösen tewffel aber mer Darynn hatt dann der böse tewffel ain wolgefallen/ Spricht der knab dann der Engel ist fwartz So spricht der Maifter der Engel ist vast zornig wir müffen noch mer bätten vnd mer liecht prennen damit wir fenften den zoren des Engels vnd bätten dann mer vnd opffernt mit räch machen vnd andern dingen/ Merck frumer Crift/ wie groß fünd ist/ dem bösen tew/: fel sol raichen die dienst des allmächtigen gottes/ Wann dann den tüffel bedunckt das er dienst genüg hab So laßt er erscheinen den Engel in weiß So ist dann der Maifter fro so frägt er dann das chind was hatt der Engel in der hannd/ Er frägt Jn also lang bis er spricht ich sich ain zedel in des Engels hannd So frägt er dann so lang bis er sicht puchstabn dieselben puchstaben sambent dann der Maifter vnd macht daruß wort solang bis er hatt darnach er ge=

F137-007r,05 frägt hat Das ainsvndneünt=

F137-007r,06 zigift Capitel von groffen vnge

F137-007r,07 lauben der kunft Pyromancia Die Maifter in der kunft sind so vnweis das fy mainent damit alle künftige vnd vergangne ding auch alle kunft gehaym vnd Ertzny damit zu erfragen/ Die armen Mai=

F137-007r,08 fter sind groß betrogen wann fy wenent das die kunft mit den hai=

F137-007r,09 ligen Engeln zugang vnd das es nit fünd fey funder es fey ain gött=

F137-007r,10 liche genad vnd offenbörung daran sind fy vast betrogen wann es ist ain rechter vngelaub vnd so du fölich ye mer bätten vasten vnd opfer leg=

F137-007r,11 est so du ye mer fündest wann zu aller zeitt legst du dem tewfel göt=

F137-007r,12 liche ere an das got gar vbel geuelt vnd gar vast wider got ist Auch so sind fölich Erung vnd cerimonia von der hailigen kirchen verpoten wann nun die Maifter iren Engel in die Crifthalen pringen so bewaren fy die gar wol vor aller vnrainikait vnd mainent fy haben groffen schatz Das aber fölichs nit wär fey vnd ain rechte trügerey so sich an die Maifter vnd ir fagen die liegen zehñ mälē ee fy ain mäl wär fagen zwär es ist ain rechter tor der an fölich fagen gelauben hat Das zway

F137-007r,13 vndneüntzigift Capittel wie all Maifter vnd zaubrer gar böse wort haben vnd verschmächt sind Sich auch an die Maifter diser kunft die gewonlich böse wort haben in manigem weg/ Darumb mein hochgeporner fürst flüich die fach fy ist fürwår trüglich vnd latterlich vnd furt gar in groffen zweifel der eren leibs vnd fele/ Wann dann die Maifter in diser kunft iren Engel der ain rechter tewffel ist vrlaub geben so treiben fy aber groß bätten vnd bewörung vnd ist nit genüg an dem ersten vngelauben vnd zaubrey Sy tünd das zu dem andern mäl/ Aber gelaub mir armer Maifter als oft du das tust das du got so oft erzürnest vnd in fwär tötlich fünd vallest Das driüvndneüntzigift Ca=

F137-007r,14 pittel aber ain zaubrey mit dem Crifthalen NOch mer sind Maifter in der kunft die gar schlechtlich mit iren crifthalen vmbgänd vnd die nit vil vasten bätten noch fy rain halten mit baden vnd mit gewand dieselben mainent dann das ir kunft die allerpeft fey darumb das fy so leichtlich vnd schlechtlich zú gät Dieselben sind als wol betrog=

F137-007r,15 en als die ersten yedoch so ist ir fünd clainer wann fy dem tewfel mynder ere anlegen Darumb folt du wissen so du in fölichen zauber=

F137-007r,16 künften ye mer bättest opfferst vnd vasten tust so du deinen wärn got der dich allain beschaffen

hat ye höher vnd mer erzürneft/ Du folt allain got fölich ere anlegen vnd chainem tewffel noch funft chainer feiner hanndtgetätt Das viervndnewntzigift Capitel wie ettlich priester fölich geficht machen in der gewechten paten ES ift wol gefchehen das etlich priester vff fölich vifiones fo gar verhaft wären das fy die hai=

F137-007r,17 ligen pat daruff man gott in der Meß hanndelt vnd wandelt namen die lieffen die kind darynne fehen vnd hetten glauben das allain die hailigen Engel darynn erfcheinen möchten vnd chain tewfel/ Diefelben haben gar vaft gejrret wann wer hailige gewechte ding anderf hann=

F137-007r,18 delt oder nützt dann darzù fy die hailig kirch geordent hatt der fün=

F137-007r,19 det gar vaft vnd ift ain vnge=

F137-007r,20 laub wann er mißpraucht der ordnung gottes mer folt du ge=

F137-007r,21 lauben das die hailigen ding den tewfel nit vertreiben allain der gelaub vnd das rain gebätt der criftenmenschen das vertreibt all böß gaift vnd des tewfels gefpenft Das fünftvndnewntzigift capitel ain lere wie der tewfel hailigen dingen fo nahent komen mag MAn lißt in dem pûch Cefary wie ain fäliger Mûnich frägt den tewfel wā er gewefen wār Er ſprach ich bin gewefen zu hem=

F137-007r,22 rod vnd hab vff brüder Hermans fel gewartet der ift tod aber fy ift vns entrunnen/ Der Mûnich ſprach wie gedarft du genahen fo ainem hailigen manne/ Der tewfel ſprach des darfft du dich nit wundern wann ich by Jhefu gotes Sun vff dem dencken arm des crütz faß da er verſchaiden wolt/ Dabey merck den vngelauben der prie=

F137-007r,23 fter die maintainen das die erfchein=

F137-007r,24 ung in der patden wār durch hailig Engel gefchehen daran fy betrogen find Das fechsvndnewntzigift Capitel wie man die kunft auch treibt mit zerlaſſem pley NOch treibt man ainen zauber

F137-007v,01 lißt den man auch zuſchreibt der kunft Pyromancia von dem ich auch deßgeleichen gefchriben hân/ Die Maifter der kunft nemen pley oder zyn vnd zerlaſſen das vnd gieffen es dann in ain waffer vnd nemen das pald wider darus vnd bewern die varb vnd löchlen des pleys oder zyns vnd fagen künftige oder vergangne ding dauon Das alles ain vngelaub ift wann fo das mettall ye haiffer ift fo es ye mer varb gewynt auch fo du es höher vallen laßt fo es ye mer ſtuck werden/ Das alles ift natürlich vnd mag nyemant darus böß oder gûts gefagen aber die daruß fagen die haben funder zweifel nit mangel des tewffels einpläfen vnd ſtewr daruor ſol ſich dein fürftlich genad hütten vnd ſol auch ander lewtt/ die damit vmbgānd ſtrāffen Das ſibenvnd

F137-007v,02 newntzigift Capitel von manigerlay vifiones in der Pyromancia ES find funft gar vil geficht die man haißt vifiones die nit all gehören in die kunft Piro=

F137-007v,03 mancia/ funder es find befunder vngelauben die will ich hernach beſchreiben fo ich von den andern künften ſchreiben will/ Nun will ich ſchreiben von der ſechſten kunft die haißt Ciromancia Das achtvndnewntzigift Capitel von der ſechſten kunft die man nennet Ciromancia CYromancia ift ain kunft das man in der hannd ficht was ainem gefchehen ſol oder gefchehen ift/ Auch von chinden weiben h̄n oder was ainem fein lebtage widerfarn ſol vnd mag/ Die kunft hat erfunden Mancius der zaubrer die kunft gāt zū das man ſol ſchawen die lyný in der hannd auch an den vingern vnd Tynnen darus ſol dann der Maifter fagen was er dann in der kunft fucht/ oder haben will/ Die Maifter difer kunft fehen auch an den vingern darnach fagen fy dann was fein ſol wie man die kunft anſicht vnd wie man fy treibt fo ift fy ſünd verpotten vñ ain rechter vngelaub Das newvndnewntzigift capitel wie die Maifter in der kunft felbs mainent/ es fey wār Die Maifter in der kunft Ciro=

F137-007v,04 mancia mainent das ir kunft gerecht fey vnd ſetzen iren grund vff das pûch das Ariſtotiles hat gefchriben von der geſtalte des menſchen das man haißt phifono=

F137-007v,05 mia vnd der erft der kunft haißt Pyfon/ Seidt nun das pûch gerecht ift das ſagt von der geſtalt vnd gelider vnd angeſicht naſen Mund oren augen vnd zenen wārumb folt dann vnſer pûch nit auch ge=

F137-007v,06 recht fein/ Dawider reden die doc=

F137-007v,07 tores das phifonomia Ariſtotiles fey allain natürlich vnd ſagt/ nit anders denn wāruſſ der menſch genaigt ift nach der geſtalt der lidmāß vnd ſagt gar nichtz von des menſchen freyen willen/ Das aber die kunft Ciromancia nit tût fy ſagt wieuיל ainer weiber kinder gelück oder vngelück haben ſol/ auch wel=

F137-007v,08 hes tods ain menſch ſterben ſol vnd funft vil ander vngelauben als ich hernach wol ſchreiben wird Darumb fey die kunft Ciromancia verpotten vnd phifonomia nit Das hundertft Capitel wie die Maifter die kunft Ciromancia tailn Die maifter difer kunft tailen die hanndt gar in vil tail ainen tail haiffent fy ratzeca/ Den andern tail haiffen fy menſam den tiſch Den dritten haiffen fy das pett den vierden haiffen fy den pūhel das haubt Darnach ſo nemen fy gar vil liny in der hannd vnd haißt aine die liny des lebens/ Die ander liny des tiſch die dritt liny des pets/ Darnach ſo halten fy in der hannd vil pūhel das wir pallen haiffen vnd ſo oft ain lyný in der pallen ainem ift ſo oft ſol es ettwas bedewten Das alles ift ain tandt wann die lyni bedütñ nichtz das ſchad oder gût fey Das ainsvndhundert Capittel wie die Maifter die kunft Ciro=

F137-007v,09 mancia vñlegen Item die Maifter ſprechen wer ainen weitten tiſch hab der werd reich/ wer ain groſſe lyni des tiſch hab der ſech geren eſſen wer lyni hab in ſeinem bett fouil der find fouil weiber müß er haben vnd wieuיל liny find an dem palln des myñſten vingers fouil kind müß er haben Auch fagen die armen Maifter difer kunft wer ain crütz hab an dem haubtpūhel der ſol ain groſß ampt gewynnen/ Der ſag ift gar vil vnd in wārhait/ es ift chain grunt noch wārhait in der kunft darumb ſol dein fürftlich genad chainen glauben daran haben Mer wiſſen ſol ewr genad das die

Maister dann in der kunft vnd nemlich die Maistrin wann die weib die kunft mer treiben dann die mann die sprech=
 F137-007v,10 en es fey nyendert ain clains pühe=
 F137-007v,11 lin in der hannd oder an den vingern auch an den püheln vnd pergen der vingern vnd der hennd der
 F137-007v,12 felb punt hab ain befunder zaichen vnd bedewtung/ Sy sprechen auch das ain punt dem andern
 sterck vnd fein crafft myndre/ Das alles ist ain vngelaub wann die punctn vnd lyni die chomen so sich die hawt rümpfft/
 oder sich funft schürpfft/ vnd nicht das fy böß oder güts bedewten Das solt du glauben vnd nit anders/ glaubst du aber
 anders so tust du allweg ain tott=
 F137-007v,13 fünd vnd treibst vncristenliche ding Das zwayvndhundert Capitel wie man die vinger auch beschawt
 in der kunft NOch wiß das die menschen auch anfehen die vinger ob der clain vinger gang an dem goltfinger vber das
 oberglide Das sol groß glück bedeuten vnd so es ye vester darüber gang so fey das glück ye größer/ Mer ob der
 F137-007v,14 felb clain vinger das glid an dem benanten goltfinger nit rür der
 F137-007v,15 felb mensch sol so gar vnglückhaff=
 F137-007v,16 tig fein/ Ker dich nicht daran du güter cristen es ist ain tandt leng und kürtz der vinger auch andere
 gelid von natürlichen dingen vnd bedewt kainen vngelauben noch zauberlist/ Macrobius der groß lerer in verporgen
 natürlichen künsten der sagt gar aigentlich von groffer vnd clainer leng oder kürtz aller glid vnd wer das wissen wil der leß
 fein puch Macroby das er geschriben hat vber den tramb Scip=
 F137-007v,17 pionis der vintd darynn mer dann er fragen kan in der maß natürlich=
 F137-007v,18 er complexion vnd compoficion Das driüvndhundert capitel von den Zygeinern wie fy die ainual=
 F137-007v,19 tigen laichen ES ist ain volck zücht vil in der welt vmb das heißt zy=
 F137-007v,20 geyner daselb volck weib vnd man kind vnd auch alt die treibn die kunft gar vast vnd verführen manig
 ainfaltlichen menschen vnd pringen vil lüt zu vil vn=
 F137-007v,21 gelaubens/ Dieselben lüt sind gar frey in irem fagen So fy dann treffen an sölichen leichtuertigen
 menschen So machen fy das vil ander lüt an fy glauben/ Yedoch in wärhait jr kunft hat kainen grunt fy wissen auch kain
 vnder=
 F137-007v,22 schaid zwifchen der vsteilung der hennde wann fy wissen kain lyny noch pühel zu nennen daby ist
 wol zuuerstän das fy gar nichtz wissen/ Hütt dich vor jn du frumer ainualtiger cristen/ Du weiser flüch fy auch so gibst du
 nyemant vrfach zu sünden Das viervndhundert Capitel wie gar kain grunt ist in der Zygeyner kunft Ich sag dir das ich gar
 vil zu denselben zygeinern gefragt hab auch die weifesten vnd pesten frawn vnd man wol erkündet ob fy doch etwas in
 der kunft kündt hetten Aber in wärhait ich hab nye kain kunft in den sachen bey jn funden Dann das alles ir fach allain
 ist das fy die lewt vmb gelt pringent oder gewandt zu laichen/ Sy treiben auch funft gar manigerlay zaubrey das alles ain
 dant ist glaub mir du magst kain fach an fy begeren was du erdencken kanst oder magst Sy sprechen fy können das wol
 vnd geben dir lere mit krewttern oder Worten das ist alles ain erdicht ding/ Darumb hochgelobter fürst wenndt das in
 deinem fürstentumb so volgen dir ander fürsten nach Das fünftvndhundert Capittel wie verluft zeitlichs gütz kain schad
 ist Aber der sel schad ist gar groz ES ist clainer schad das man jn gibt coft prott wein flaisch durch gottes willen So wär
 auch clain schad das fy leibs notdurft an speis stälen Das ist aber ain groffer schad das fy sölich vngelauben vnd zaubrey
 hinder jn lassen der laider in vil menschen gepildet wirt/ so starck das man fy hart daruß gepringen mag/ Der vngelaub
 wurzelt nit allain in den gemainen menschen funder auch in den hohen vnd groffen/ wann dann das menschlich gemüt
 also wanckel ist ietz hin ietz her So komt dann der tufentlistig Sathanas vnd gibt stewr hilff vnd lere ratt vnd tätt bis er
 doch die menschen in dem vngelauben bestätt/ vnd fy zu ewiger pein vnd verdamb
 F137-007v,23 nuß fürst vnd laitt Das sechß
 F137-008r,01 vndhundert Capitel von ainer zaubrerin Jch Doctor hartlieb hab gar ain främd fach gesehen in der
 kunft Ciromancia/ Jch kam in ain lannd mit ettlichen meinen fründen vn gefallen Da ward gesagt von ainer zaubrerin
 oder wärfagerin die kund vast groß fach vnd kunft fagn wie es ainem gangen wär fein lebtage/ auch wie es hinfür jn gän
 wurd/ Jch hett clain acht dar=
 F137-008r,02 uff wann ich vil gehört hab da groß geschray was vnd lützel kunft/ Etlich mein gütt fründt auch
 mein knecht funder ain prie=
 F137-008r,03 fter der mit mir was geritten zu der frawen die ain groß weil wegs was von der Statt da ich was/ als
 fy wider kamen fy sagten groffe fach die yeglichem in funder=
 F137-008r,04 hait die fraw gesagt hett yeglicher fwür groß aid es wär wär/ Der priester sprach noch vil mer Sy hett
 jm gesagt das kain mensch weßt Er lobt fy hoch/ Jch hett ainen appodecker ainen rechten walhen der auch gar vil verführt
 hett/ den hett ich gehabt in dienst fünff iar zu dem ich auch glauben vn getrawen hett/ Der sagt mir noch gröffer ding
 das fy jm gesagt het vnd die jm in püllen geschehen wären/ Jch hett clain acht daruff Der frawen ward oft gedächt by vil
 erbern lüten Da sagt mir ain erber wolbehefter Ritter wie das fy jm gesagt het groß fach die jm wär wären worden Mir
 sagt darnach ain lanndt=
 F137-008r,05 herr das fy jm gesagt het das er zu groffen Regiment solt als er dann zu der zeit in groffem regiment
 was/ Von andern lüten hab ich groß gehört fagen von dem weib/ Manig lobt fy ich gehort weder vor noch nach nye kainen
 menschen das vbel von ir redet Mein gefworner brüder was mit mir in demselben lannd Er bat mich oft vnd vil nach der
 frawen zu fenden/ wann als ich gehört hett fy wär geren by mir gewesen Das sibentvndhundert Capittel wie ich die frawen

felb rät frāget vnd bey ir was NACH vil flehens vnd pitens meins brüders vergundt ich jm das er fy befendet doch nit in mein hus Das geschach/ Mein brüder tett ir groß Curtifey vnd gefellſchaft als vſſerhalb meins huß/ Mein brüder was ain wol verſücht man in manigen ſachen Er kam frölich zu mir vnd ſagt mir wie jm das weib groſſe ſach gefagt hett die jm in Franckreich geſchehen wārn Er batt mich fy zu eren ich lüd fy zu gaſt mit andern erbern frawen Sy beliben by mir morgen vnd aubent māł Jch hett manigerlay red mit der frawen die wol der welt geleich was Sy ſagt das die kunſt lange iar in irem geſchlecht gewefen wārn vnd nach irem tod ſo käm die genad vf ir elteſte Das achtvndhundert Capittel wie ich verſtünd das ir kunſt nichtz was DER red geſchach vil jch batt fy ir kunſt mit mir auch ze tailn Sy was willig fy hieß mich wāſchñ mein hennd vnd trücknet die mit ir hand felb vnd naigt ir geficht gar genaw vff mein hannd vnd ſagt mir ſach die an mir nicht möglich ſind zugeſchehen/ Dann an iren Worten verſtünd ich laut^s das fy mir ſagt was ich geren hort Jch gab ir nach in allen dingen als wol pillich iſt Jch wart allzeit wenn ich werd das als fy mir gefagt hatt aber in criſten=

F137-008r,06 licher wārhait ſo kan mich nicht verwundern Das ſouil hoche ſtrenger verſüchter vnd erber lew̄t frawen vnd man von nichte ſouil red treiben wārllich wārllich die ſach iſt alles tandt vnd ob die fraw yemant wārn gefagt het ſo iſt es on zweifel von dem böſen gaift die die menſchen vnwiſſent=

F137-008r,07 lich by jn haben als dann die hailig geſchriſt ſagt lauter vnd offenbār als ich wol melden wird ſo ich ſchreib von den andern vier

F137-008r,08 vndachtzig nemlich von den die by jn haben die gaift Phytones Das new̄tvndhundert Capitel wie die kunſt Ciromancia gar ain tandt iſt IN der kunſt Ciromancia ſind gar vil leichter lüt die gelaubn̄ vnd mainent das die lyni den menſchen nöten vnd zwingen zu böſen oder gūten dingen als dann vigur der hennd vſſweifen vnd das iſt ain rechter vngelaub wann wārn dem alfo ſo hett der menſch nicht ſeinen aigen freyen willen das alles vaſt wid^s criſtenlichen glauben iſt/ Die Maifter vnd Maiftrin difer kunſt Ciromancia ſehen auch an die varb der lyny dabey fy ir kunſt vnd weiſ=

F137-008r,09 ſagung tünd Sy ſprechen wer rott lyni hab von oben bis an das end der ſol gar lang leben/ wer aber plaich hab der ſol kurtz lebñ oder aber pald ſiech werden Es iſt ain befunder liny in ains yeg=

F137-008r,10 lichen menſchen hannd die haiffen fy die lyni des lebens Vnd wann die vſſ gewechſt ſo ſol der menſch ſterben/ Das ſölich ir ſag ain jrr=

F137-008r,11 ung vnd vngelaub ſey das merck daby wann die arbeiter mit den hertten hennden der liny gar wenig haben die dick auch ſterbñ Auch ſo ligt das leben an den hennden nit es iſt an der crafft des hertzens wann maniger lebt der gar chain hannd hat Das zehentvndhun=

F137-008r,12 dert Capitel/ mer beweifung das die kunſt ain tandt iſt MER ſol dein fürſtlich genade wiſſen Das die kunſt nichtz iſt funder ain tandt iſt/ wann die Maifter ſprechen man müg ainem yeglichen menſchen in der kunſt all fein tūn vnd laſſen ſagen die weil es leb So ſind vil vnd ainem mann ſol man beſchawen die rechten hand vnd ainer frawen die glinggen hannd/ Seidt nun manig menſch an den hennden von gepurt ge=

F137-008r,13 prechen auch mangel hat vnd krum̄b hennd hat wie ſolt man dann denſelben menſchen fein lebñ tūn vnd laſſen erchennen das mag ye nit geſein darumb iſt die kunſt nit gantz noch volkomen Das ailtvndhundert Capittel das man nyendert nit mag erkenn=

F137-008r,14 en das die kunſt bewārt ſey SO iſt maniger Maifter pūch lyſt vnd fleiſſlich der natur vermifchung/ Merck ſo fy in den elementen würckt noch dann mag ich weder clain noch groß vinden das die lyni craft haben oder funder ettwas bedew̄ten wann in ainem menſchen vff ainen tag nach dem vnd der menſch mit ſeinen hennden Badet arbeit oder würckt ſo ver=

F137-008r,15 cheren ſich die liny gar mercklich vnd ſo vaſt das es die widerpart wirt/ wann die rott liny wirt vō kelt plaich Die plaich wirt von hitz rott die lang wirt kurtz von trucken die kurtz wirt lang von feucht Desgleichen vercheren ſich alle liny gar von leichten ſachen Solt nun der Maifter dar=

F137-008r,16 nach vrtailen nach lere feiner kunſt So wurd ain menſch leben jetz kurtz jetz lang jetz ſiech jetz geſunt als in ainer ſtund/ Merck wie das ain yrrung iſt daby dein genad wol mercken mag das die kunſt im ain erdichter tandt vnd vngelaub iſt damit der tew̄fel die leichtuertigñ menſchen in fein netz vnd gefell=

F137-008r,17 ſchaft zücht vnd laitt Das zwölffvndhundert Capitel aber ain kunſt vnd böſer liſt die man in der kunſt Ciromancia treibt ABER ain ander ſtuck treibent die groſſen Maifter vnd Mai=

F137-008r,18 ſtrin Der ich gar vil mer geſehen hab dann der Maifter in difer kunſt/ Daſſelb ſtuck ſehen fy an den negeln der vinger ains yeglichñ menſchen Sy ſprechen das die vinger plūen vnd flecken gewyñ=

F137-008r,19 en Dieſelben flecken bedew̄ten dann des menſchen gelück oder vngelück/ tod oder leben/ Reichthum̄ oder armūt/ Deſgleichen wārn=

F137-008r,20 uon dann die menſchen frāgen die Maifter vnd die Maiftrin haben manigen vnderſchaid/ am̄ erſten an den varben derſelben fleck in den negeln Darnach ob fy ründ oder prait lang oder ſchmal ſind auch ob fy vff die ſeiten gānd oder gegen dem leib nach yeglicher ſöl=

F137-008r,21 licher gelegenheit machen fy ain funder vrtail nach dem als fy dān lert ir kunſt vnd Maifterſchaft/ wöllen aber wir die rechten wārn=

F137-008r,22 hait ſagen ſo iſt es als ain tandt vnd vngelaub wann ſölich flecken chomen von feuchtikait des leibs ſo dann die natur vſtreibt vnd be=

F137-008r,23 dew̄t nit anders dann das natürlich iſt nit glück oder vngelück noch den tod oder leben das

dreytzehtvñ hundert Capitel wie die ir kunft nach rechter natur vff nemen vnd darus vrtailen JN der kunft der Ertzney hat man wol vrfach des tods als Auicenna schreibt in seinem ersten puch in der dritten vend am ersten Capittel Wie all menschen durch verzerung der natürlichen feüchtikait oder von vbriger feüchtikait die dann die natürlich hitz verleschet sterbñ müffen/ Wer das wissen wöll der lese das Capitel vorgeant das alles gät die hannd noch ir lyni nichtz an Auch so schreibt der hochmaister Yppocras in des worten nye valsch noch vnwärs gefunden ward ain puch von dem tod vnd genefen das man haist Prenostica yppocratis darynne vindt man wol wie sich ains menschen siechtumb zu güt oder böß todt oder leben enden sol/ Jn dem allen setzt er vnd auch alle Maister der Ertzney hindan die erst sach die alle sach gefagt hatt das ist got der hse der alle ding in seiner hannd hat vnd ordent vnd schickt die nach willen seiner götlichen mägencrafft Das vierzehentvndhundert Capitel das man wol mag erkennen das solich kunft sind trügrey WArumb wol zuuerstend ist das all solich kunft nemlich die dann mainent zu nötten des menschen freyen willen gar ain tandt fey vnd ist ain vngelaub dar=

F137-008v,01 mit der mensch erzürent got seiner fel gemahel der ye kain kunterfait noch arckwon in seinem gespons funder ain rechten vesten gantzen cristenlichen glauben haben wil Den geruch dir mir vnd aller cri=

F137-008v,02 ften menschen zugeben vnd darynn zu vesten Jhesus Cristus Marie vnd gotes Sun der vns mit seiner hailigen marter erarnet vnd er=

F137-008v,03 ledigt hat Amen/ Das fey gefagt von der kunft Aromancia Nun will ich sagen vnd schreiben von der sibenden verpoten kunft die man nennet in latin spatulamanc=

F137-008v,04 cia Das fünftzehentvndhundert Capitel von der sibenden kunft die man nennt Spatulamancia SPatulamancia ist der sibenden verpotten kunft aine/ Die kunft gät gar mit ainem spēhen främde lift zù/ Vnd so ich alle kunft wol betracht so hab ich noch nye kaine oder vngelauben funden der myn=

F137-008v,05 der grunds hab dann die kunft zwar es ist wol ain gespöttliche kunft Nur allain das der böß tüf=

F137-008v,06 fel die leuchten menschen in alln dingen an waygern vnd verlait=

F137-008v,07 ten gerucht So wirt pillich die kunft vnerdächt beliben/ Die Maister diser kunft nemen ain schultern von ainem totten och=

F137-008v,08 fen oder pfard kü oder Efel wañ ich hab fy gefragt das fy sagten nach ains menschen schultern die dann die peft fey so fein aller groffer tyer schultern vast güt vnd wäichen die schultern gar wol mit wein darnach mit weich=

F137-008v,09 wasser Sy pinden fy in ain rain tuch Das sechtzehentvndhundert Capitel wie die kunft zugang Und so fy ir kunft vnd zauberlist treiben wollen so pinden fy uf die schultern vnd tragen fy an ain stat vfferhalb tachs vnd fehen dañ in die schultern vnd mainent das sich die schulter vercher nach ainer yeglichen frag Sy haben weder ain liecht noch opffer aber das ist ain groffer vngelaub das fy die schultern wäichen mit weichwasser vnd das fy glauben das sich die schultern durch ir frag vercher vnd verwan=

F137-008v,10 del/ Der Maister gelaub ist so groß das fy nach kainem grund der kunft fragen Sy sagen von freyem hertz=

F137-008v,11 en alles das jn dann einfelt vff solich frag zu lösen vnd zu ent=

F137-008v,12 schaiden Das sibentzehentvnd hundert Capitel wie vast die Mai=

F137-008v,13 fter in der kunft jrren SY sind auch so vast verdunck=

F137-008v,14 elt in iren synnen vnd betrübter vernunft das fy mainen all frag wie die sind Es fey von todt von leben von ere oder güt Reichtumb oder armut ellend oder gefunthait nichtz vßgenommen weder tewrung der frucht oder wolfail oder kalt schnee wasser oder trucken der erden was wölt ir mer fy main=

F137-008v,15 ent das fy alle ding darynn erfrag=

F137-008v,16 en mügen vnd wollen vnd in war=

F137-008v,17 hait es ist kain ander grund dann das sich der böß tewfel darein mißt vnd denselben albern Maistern solich antwort einpläst vnd jn dann zuuerstend gibt/ wie aber vnd in welcher form der tewfel das tut das doch der Maister nit verstet das es von des tewfels ler vnd trügnuß ist Das will ich deinen fürstlichen genaden schreiben vnd offenbaren Das achtzehent vnd hundert Capitel wie der tewfel der menschen synn nit nöten mag Als vor oben berürt ist wie der tewfel chains menschen synn noch gemüt genöten mag/ yedoch so raitzt er die lewt also das er mag in ir gemüt naigen ebenbild vnd gleichnuß das die leuchten menschn daruß nemen nöttigung vnd main=

F137-008v,18 en das es anders nit gefein müg Er mag auch erwecken in der fan=

F137-008v,19 tasia das vor vast vertieft was das dieselben leichtuertigen mensch=

F137-008v,20 en daruß nemen ain gleichnuße vnd ebenbild dann sagen der Mai=

F137-008v,21 fter der Spatulamancia solich ge=

F137-008v,22 leichnuß das dann solichs war werd vnd geschech so hilfft vnd rät der tewfel darzù mit allen feinen listen damit er doch den Maister vnd die lüt die an sein kunft glauben verfür vnd verlait/ Vñ seit dann der tewfel ye nichtz mag got verheng jm dann So wißt wann got ye sicht das du leichtuer=

F137-008v,23 tiger ye nit an jn glauben wilt vnd das du fein ler die dann die fäligen priester tünd verschmächst vnd ir nicht achtest vnd auch der hailigen geschrift nit glauben vn volgen wilt So verhengt er vber dich das du vnd dein Maister ver=

- F137-008v,24 für vnd verlait wirft Das newntzehentvndhundert Capitel wie gar toren die find die an fölich kunft glauben haben O Du armer fyynnlofer alber mensch wā gedenceft du hin das du dein got der dich beschaffen hatt mit feinem hailigen plütuer=
- F137-009r,01 gieffen auch mit feiner pitter groff=
- F137-009r,02 en marter vnd tod erledigt hatt verlaugneft vnd dich mit deinem vnglauben vnd zaubrey verpin=
- F137-009r,03 deft vnd verknüpffest zu deinem vnd zu allem menschlichen chinds erbfeind den böfen tewfel der dir dann gibt zu lon die ewig endt=
- F137-009r,04 lof pein vnd marter O wie vn=
- F137-009r,05 gleichen wechfel haft du getribn so du die ewig fräd gotz vnd fein ymerwernds wunnfams leben gibst vmb ewige pein vnd marter/ Eher dich wider armer mensch vnd nyrn zu hilff die müter aller parmhertzi=
- F137-009r,06 kait vnd fuch genad hab rew tū peicht verbring die puß ob sich got noch vber dich erparmen wolt Das zwaintzigftvndhundert Ca=
- F137-009r,07 pitel was die kunft fey vnd was fy am Maiften anfehen Die Maifter diser kunft haben auch lag vnd vffehen wie die schulter varb hab an dem end an der mitt vnd an allen örtern/ Dar=
- F137-009r,08 nach pläst jn dann der tewffel ein was fy glauben vnd reden füllen/ Die list des tewffels find funder zal Also find auch die stuck diser kunft das fy nyemant alle noch gar beschreiben mag Yedoch so will ich von ettlichen stucken schreiben alfuil ich der waiß die auch in die verdampften kunft gehören als dann die Maifter der spatulamancia jn felb vnd der kunft zu schreiben vnd das find als groß vnglauben Das ainsvnd
- F137-009r,09 zwaintzigftvndhundert Capitel von dem vnglauben die man treibt mit der Gennßpain AM ersten will ich schreiben von dem gennßpain als man zu fant Martins tag oder nacht die Ganns geessen hatt/ so behaltñ die eltesten vnd die weifen das prufpain vnd lassen das trucken werden bis morgens frū vnd schawen dann das nach allen vmb=
- F137-009r,10 flenden vorn hinden vnd in der mitt/ Darnach so vrtailen fy dann den wintter wie er fol werden kalt warm trucken oder naß vnd find so vest das glauben das fy daruff verwetten ir gūt vnd hab Sy haben auch daruff ain funder loß das nit vālen fol noch mag als fy fagen von dem schnee ob der groß werden fol oder clain Das alles kan das Gennßpain/ vor zeitten giengen die alten pawren vff den aynöden damit vmb nun ist der vngelaub gewachsen in küngrn fürften vnd dem gantzen adel die an fölich sach glauben/ Jch gedarr die gaitlichen nit nennen wann fy wollen straffen vnd vngeltrafft fein aber ich waiß jr gar vil groffer prelaten Ertzbischoff Apt probst vnd sunst gar vil Erber priester der ettlich vnd das maist tail in irem leben vnd orden vnstraff=
- F137-009r,11 lich find noch glauben fy an das genßpain/ Vnd ich will hernach bewären das der glaub an das pain vnd bedewtung des winters als ain tandt ist/ wie wol ettlich zaichen an gefügel vnd tyeren find dar=
- F137-009r,12 durch man ettlich des wetters verkerung briefen mag das ist natürlich/ vnd dauon hat gar vil geschriben Albertus Magnus in dem puch das er haist de signis ferenitatis plunie von dem ich hernach fagen will Das zwayvndzwaintzigft
- F137-009r,13 vndhundert Capitel das genßpain gar nichtz bedewt dan das natürlich ist ABER das gennßpain fol gar des gūten fein vnd des gewisen das nit vālt/ Sag an gūter man wārbey verstaft du ob es fey oder nit/ Das genßpain hatt Sechß wendung vnder sich vber sich/ hinderlich fürlich tencklich vnd rechtlich Das haben auch alle leip=
- F137-009r,14 liche ding/ Das Genßpain hatt auch maniger hannd varb das haben auch andere corpa Spricht es fey von feiner wāffrigen vnd yrdischer natur das haben auch ander vogel vnd tyer/ als ändtñ Raiger Merlein auch tier piber Krepß Seehunt ötter wārumf schreibt man von den nit/ Ge=
- F137-009r,15 laub mir hochgelobter fürst das diser vngelaub ist ain gespenst des tewf=
- F137-009r,16 fels vnd darzū so ist es ain vngewis ding das sich helt zu baiden ja vnd nayn darumb mag nyemant kain warhait in den sachen gewiffen Das hundertvnddrüvndzwain=
- F137-009r,17 tzigt Capitel wie man in der natur in den sachen mūg erkennen JEdoch nach rechtem natürlichm lauff vnd nach famlung des ge=
- F137-009r,18 stirns als kalter vnd feuchter truck=
- F137-009r,19 ner vnd warmer gestirn ynfluß mūgen die weifen sternseher wol kennen vnd wissen gelegenhait der vier zeitt des jars als wintter glantz Sum̃er herbft Das ist aber nit vß der Genns zwār die gans hat manigen man verlait/ hütt dich Criftenlicher fürst/ das fy dich auch nicht verlait vnd verweise wann ir peiffen find fuß Das ist ain gūt ler wie man sich hütten fol vor des tewfels trügnuß hOchgelobter fürst ich will dir fagen die gantzen warhait Die sach alle ist nit anders dann des tewffels trügnuß als der tiüffel durch manig ding die leuchtuertign menschen verfürft also tüt er auch durch die gans/ Mein Swager ob der tewfel ainem einplies das er spräch die gennß vnd vil gefügels verchern sich nach dem wetter als dann oben nächst berürt ist das hatt hie chain stat wann die genns all vff die nacht geessen die find gar vngeleich gemest vnd erzogen wie möchten fy dann gleich ain be=
- F137-009r,20 dewten haben zwār zwār cher dich nit daran wann der tewfel ist in den sachen Maifter vnd treibt fein gespenst was die natur verchert vnd verwandelt DEin genad waiß felb wol das speis luft sprengen nöten vnd deßgleichen die natur verchert als Galienus in dem andern puch schreibt So ist dein genaden auch wol kunt das die genns mit manig=
- F137-009r,21 er hannd sachen gemest werden als dir die pewrin mit den du oft in gehaym gewesen bist villeicht

gefagt haben ain ganß meß man mit habern aine mit rüben aine mit gerften aine mit klewen aine pleut man/ die andern fetzt man in ainen hafen aine meß man in der höch vnder dem tach die ander in ainer krippen vnd kellern Dabey verßtät dein hoche vernunft wol das difes Gennspain fein craft nit hatt von natur wann nach yeglichm meßen wirt die gannß vnd jr gepain ain ander natur gewynnen Sunder zweifel es ist von des tüfels gespenst der vor oft mit vaßen vnd abprechen die armen menschen verfür/ yetz will er fy verführen verlaitten verdambeen mit fräffrey ye vnd ye was kan er wunderlich^s list vnd gescheidikait Ain iämer=

F137-009r,22 lich clag vber fölich zaubrey ACh mein füßer lieber Jhesus wårumb gestattest du das oder wårumb leidest du das der bös tewffel dein hart erarnet volck also bedört vnd betriügt/ gib genad deiner geschöpfft/ vnd laß fy also nit verlaitt werden durch deinen hailigen namen Jhesus Amen Aber ain böser vngelaub in der kunst Spatulamancia SPatulamancia hat auch vnder ir den bösen list des tewffels das offt vnd dick ain man ain ding an sieht vnd darab erschrickt vnd spricht hewt den tag mag ich kain gelück gehabt Das ist wol ain vngelaub vnd ain list des tewfels In der kunst ist auch der vngelaub das offt vnd vil die lüt sprechen O der oder diser hat mir mein kind oder mein roß beschryren es mag nit mer badmen noch zunemen vnd muß also gar verschwinden vnd ab nemen/ Daran solt du hochgelobter fürst klain glauben haben es ist ain ketzrey vnd vaß wider gott Capitl was der götz vnd vilfräß vnd wächfelkind sey DAs wissen die natürlichen Ärtzt wol vnd sprechen das ain kranckhait sey die heißt Bolifmus oder appetitus canunus/ Diefelb kranckhait mag man mit kainen essen oder trincken dann allain mit ertzney erfüllen wann alle speis gät vngedäwt durch den leibe also verschwindt das flaißch vnd die pain beleiben in ir größe das macht das chind so vngestalt vmb das heißt man die chind wächfelkind Mer von den wächfelkinden Jch will aber deinen fürstlichen genaden ains schreiben das ich geschriben funden hab doch in kainer bewärten geschriff/ auch hab ich hören sagen von weiben mer dann mannen das fölich wächfel F137-009r,23 kind so fy find chomen zu drey jarn oder daby, in angeficht erber frawen vnd mannen verschwunden sind vnd gar verloren wår dem also So ist endlich der hailigen geschriff mainung das der erkenner aller hertzen wol weiß was etlich lewt lieb oder trost haben zu iren chinden vnd das fy daby vergeßn gottes vnd auch aller genaden die jn vor geschehen ist Nun will gott nit das fy verloren werden Er entzücht jn die fräd das fy wider an jn gedencken vnd vmb die sünd die dann vater vnd müter getän haben an jn will gott fy straffen vnd legt jn fölich gepöt an das ist die mainung der hailign geschriff Aber ain hyftory von dem Gennßpain NOch will ich dir ains schreiben von dem Gennßpain das mir in kürzt gefagt hatt ain groß figlich Capitaný an den groß fürsten vnd gemain groß gelaubn haben/ ains durch fein tätt das ander durch fein weißhait Das dritt durch fein trüü die er allweg in allen nöten an seinen Erbfürsten gehalten hat/ Derfelb güt man sprach hewr in dem iar tufentvier

F137-009r,24 hundertvndfünffvndfünfftzig iar an fant Niclaus tag zu mir lieber Maister wie wirt der winter hewr stän nach dem als ir Stern

F137-009v,01 feher halt/ Jch was pald vnd pald als ich noch bin vnd sprach herr Saturnus gät in dem Monat in ain fewrin zaichen So find auch ander stern darnach geschickt das in dreyn jarn kain hertter winter wirt Der vnerzagt man der cristenlich hauptman zoch us feiner wennd den ketzrischen vnglauben das gennßpain vnd zeigt mir das nach liechtmeß vaß große keltin werden solt vnd möcht nicht gefallen/ was ich sagt er sagt mir noch mer vnd sagt mir das die tewtschen hⁿ in Brewßn all ir krieg nach dem Gennspain getriben hetten vnd wie das geñs

F137-009v,02 pain gezaigt hett also hetten fy ir zwüfert aine ym sumer die ander ym winter vßgericht/ Er sprach noch mer dife wort die weil der teütsch orden dem pain volget die weil hetten fy groß wird vnd ere Seid aber fy das gelassen haben so weiß got wol wie es vmb fy stät Ain antwurt uf das vorder Capitl Jch sprach hett der teütsch ordn ander kunst hilff vnd stüür nit dann das gennßpain so wår ir zuerficht clain mit dem schied ich von meinem reichen wirt vnd clagt vnd clag noch das er fölichn glauben hett zu dem gennßpain Doch von den genaden gotes so ist der winter vaß waich vnd die gañs die manigen verlaitt hat die hat jn diß iar auch gefält bis vff den Suntag Reminifce^s Jch hoff es välle füro auch ainer Du möchst sprechen seit nun die sach vnd deßgeleich ye nit zu halten find wie fynd f ý dann vf komen das die gemainen menschen also vaß daran glauben/ Daruff antwurten die hailigen Doctores es sey etliche zaichen in der natur die dann regn oder schön bedewten Diefelben zaichn mügen välen/ fy mügen auch gefchehñ Wie fölich kunft von der hailigen kirchen verpotten find DA aber der bös tewffel sched=

F137-009v,03 licher veind aller menschait die leuchtikait der menschen ver=

F137-009v,04 nam vnd das fölichen zaichen mer nach giengen vnd vnglauben für rechte lieb gottes vnd fein gepott hielten Da mischet er sich in die sach vnd gab darzü stewr vnd hilff wie leuchtuertigen menschn noch bas in die vnglauben vielen vnd darynn gar vnd gantz ver=